



Nachhaltigkeitsbericht 2021–2022

Wir. Zusammen. Valensina.

Die Valensina Unternehmensgruppe auf einen Blick



ca. 550 Produkte



ca. 230 Mio. Euro

Umsatz jährlich

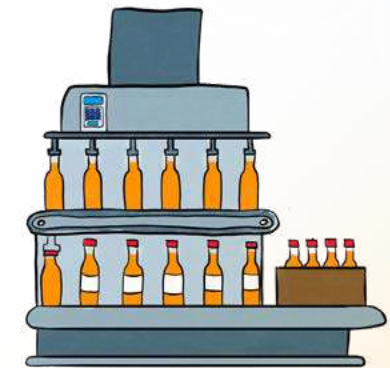


3 Standorte

in Deutschland



ca. 380 Mitarbeitende



ca. 230 Mio. Liter

jährlich

Inhalt

- 4 Vorwort
- 6 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie
- 10 Die Valensina Gruppe
- 15 Unsere Produkte
- 25 Unsere Verpackungen



- 30 Unsere Lieferkette
- 34 Klimaschutz und Umgang mit Ressourcen
- 43 Unsere Mitarbeitenden
- 49 Geschäftsethik
- 53 Anhang und GRI-Inhaltsindex

Vorwort

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht entspricht den anspruchsvollen internationalen GRI-Standards 2021. Damit gehört die Valensina Gruppe zu den Vorreitern unter mittelständischen Unternehmen unserer Branche. Bis zum Inkrafttreten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) werden wir weiterhin alle zwei Jahre einen solchen Bericht vorlegen, um über unsere Aktivitäten Rechenschaft abzulegen.

Im Berichtszeitraum haben wir die strategische Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe neu fokussiert. Rund 50 engagierte Kolleginnen und Kollegen waren in diesen Prozess eingebunden. Gemeinsam haben wir Handlungsfelder definiert und einen Wertekanon verabschiedet, der die Unternehmensgruppe verbindet. Insbesondere ist zu erwähnen, dass wir in Zukunft noch mehr in unsere Mitarbeitenden investieren und die Attraktivität unserer Arbeitgebermarke stärken werden.

Die angespannte politische und wirtschaftliche Lage hat im Berichtszeitraum die Rohstoffbeschaffung erschwert und zu Kostensteigerungen geführt. Der hohe Bekanntheitsgrad unserer Marken und unsere guten, langfristig angelegten Beziehungen zu Lieferanten und Kunden haben erheblich dazu beigetragen, die Lage zu entschärfen.

Ende 2022 haben wir uns erneut dem Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis unterzogen und wurden mit einer Goldmedaille ausgezeichnet – ein großer Erfolg für unsere Unternehmensgruppe und ein wichtiger Ansporn, unsere Nachhaltigkeitsleistungen weiter zu verbessern. Eine dieser Leistungen wird sein, unsere CO₂-Emissionen wirksam zu reduzieren. Dafür haben wir uns wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt. Unser Reduktionsziel bis 2030 beträgt 42 Prozent in Scope 1 und 2 im Vergleich zu 2020.

Als mittelständisches Unternehmen auf einem globalen Markt stehen wir vor besonderen Herausforderungen. Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Ausrichtung auf Nachhaltigkeit genau die richtige Antwort darauf ist.

Ihnen allen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kunden und Lieferanten danken wir herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihre



Tino Mocken (CEO)
Ressortleitung Marketing, Vertrieb,
Personal, Recht, Wolfra



Felix Müller (CFO)
Ressortleitung Finanz- und
Rechnungswesen, Controlling, IT,
Produktion, Logistik, Copacking



Björn Vieten

Mitglied der Geschäftsleitung

Ressortleitung CSR, Einkauf, Forschung und Entwicklung, Business Development, Qualitätsmanagement/-sicherung

„Das wirtschaftliche Umfeld der letzten beiden Jahre war für das Management wie auch für die Mitarbeitenden der Valensina Gruppe herausfordernd. Gleichzeitig haben wir mit viel Engagement an der nachhaltigen Ausrichtung unseres Unternehmens weitergearbeitet. Im Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis wurde die Valensina Gruppe dafür 2022 mit Gold ausgezeichnet. Unser Ziel für die Einsparung von Verpackungsmaterial, das wir eigentlich erst für 2025 gesetzt hatten, haben wir bereits 2022 übertroffen. Und wir haben begonnen, ein Strategiepaket für nachhaltige Beschaffung zu schnüren, das wir Stück um Stück umsetzen. Schön ist, dass unsere Kunden mehr denn je auf nachhaltige Produkte setzen. Ihr anhaltendes Interesse bestärkt uns auf unserem Weg.“



Rebecca Buch

CSR-Managerin

„Trotz schwieriger Rahmenbedingungen haben wir unsere wichtigen Nachhaltigkeitsthemen nicht aus den Augen verloren. Wir haben uns in vielen Bereichen verbessert, neue Projekte gestartet und uns Ziele für die Zukunft gesetzt. Ich bin stolz, dass wir unseren Weg konsequent fortsetzen und schrittweise mehr Verantwortung für Mensch und Natur übernehmen. Was mich besonders freut, ist, dass Nachhaltigkeit zum festen Bestandteil unseres Austauschs mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden geworden ist. Unsere transparente Berichterstattung wird uns weiterhin dabei unterstützen, Fortschritte zu dokumentieren und verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen. Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher, gemeinsamer Lernprozess, und ich bin gespannt auf die Zukunft!“

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

9 Dialog mit Stakeholdern



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln wir fortlaufend weiter. Dafür tauschen wir uns regelmäßig mit Stakeholdern aus.

Die Valensina Gruppe hat ihre Nachhaltigkeitsstrategie 2018/2019 entwickelt und seither aktiv verfolgt. Die CSR-Managerin ist in regelmäßigem Austausch mit der

Geschäftsführung und informiert sie über die für das Unternehmen relevanten Details nachhaltiger Entwicklung. Im Januar 2023 befasste sich der Führungskreis im Rahmen eines ganztägigen Workshops mit der Frage, ob die 2019 als wesentlich definierten Themen angesichts aktueller Entwicklungen, insbesondere verschärfter gesetzlicher Anforderungen, weiterhin Bestand haben. Dies wurde bestätigt.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Jahre 2021 und 2022 und wurde in Übereinstimmung mit den neuen GRI-Standards 2021 erstellt. Der Bericht bezieht sich auf alle Produktionsstandorte und die Zentrale der Valensina Gruppe. Er wurde nicht extern geprüft. Die Emissionskennzahlen wurden durch Climate Partner berechnet.

Im Vergleich zum vorausgegangenen Bericht haben wir unsere wesentlichen Themen prägnanter benannt, um den neuen GRI-Anforderungen besser Rechnung zu tragen.

Den Themencluster „Klimaschutz in Produktion und Verwaltung“ haben wir aufgelöst. Wir betrachten die bisher darunter versammelten Themen Emissionen, Energie, Wasser sowie Abfälle und ihre Verwertung als jeweils eigenständige wesentliche Themen, die wir zunehmend auch über unsere Standorte hinaus bearbeiten wollen. Abgrenzungen weisen wir in den einzelnen Kapiteln des vorliegenden Berichts aus.



Gold bei EcoVadis
Die Valensina Gruppe ist nachgewiesen nachhaltig.

Im Jahr 2021 wurde die Valensina Gruppe im internationalen Nachhaltigkeitsranking von EcoVadis mit einer Silbermedaille ausgezeichnet. Im Jahr 2022 konnten wir unsere Bewertung um acht Punkte steigern und wurden sogar mit Gold belohnt.* Das Ranking umfasst die Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

Die Valensina Gruppe gehört damit zu den besten acht Prozent der bewerteten Unternehmen.

*Punktzahl Scorecard, 28.10.2022: 66 Punkte (Silber), Korrektur am 21.02.2023 auf 68 Punkte (Gold)



Unsere nach GRI definierten wesentlichen Themen sind ebenso mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen verknüpft (SDGs). Ganz besondere Verantwortung kommt uns in drei Bereichen zu:

Ziel 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Die Valensina Gruppe möchte als Arbeitgeber wie als Auftraggeber einen maßgeblichen positiven Beitrag zu SDG 8 leisten. Wir fördern unsere Mitarbeitenden und kommen unserer Verantwortung entlang der Lieferkette mit Engagement nach.

Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Wir sind uns bewusst, dass wir durch unser großes Verpackungsaufkommen einen negativen Beitrag zu SDG 12 leisten. Unsere Auswirkungen reduzieren wir durch die Optimierung unserer Produkte in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Die Valensina Gruppe bemüht sich um Emissionsreduktion insbesondere an ihren Produktionsstandorten. Im Jahr 2022 haben wir uns wissenschaftsbasierte Klimaziele nach der Methodik der Science Based Target Initiative (SBTi) gesetzt. Gleichzeitig arbeiten wir an der Erfassung unserer Scope-3-Emissionen, um weitere Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2025 fällt die Valensina Gruppe unter die europäische Gesetzgebung zur Nachhaltigkeitsberichtspflicht (CSRD), die erheblich umfangreichere Ausführungen zur Nachhaltigkeitsstrategie fordert. In diesem Zusammenhang werden wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie erneut überprüfen.

Details zur 2019 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse finden Sie im Anhang dieses Berichts. Die Veröffentlichung des nächsten umfassenden Nachhaltigkeitsberichts planen wir für das Jahr 2025.

Dialog mit Stakeholdern

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln wir fortlaufend weiter. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Feedback von Stakeholdern. Deren Anliegen erfahren wir insbesondere im Rahmen des Tagesgeschäfts, aber auch im Austausch mit unseren Netzwerken sowie aus den Medien.

Mit unseren wichtigsten Stakeholdern pflegen wir einen vielfältigen und lebendigen Austausch.

B2B-Kunden

Mit unseren B2B-Kunden kommunizieren wir fortlaufend. Zuständig sind insbesondere die Key Account Manager. Nachhaltigkeitsthemen werden von der CSR-Managerin mitbetreut. 2021/2022 fand neben den üblichen Jahresgesprächen, Workshops zum Thema Klimaschutz auch ein reger Austausch zu Produktlabeln, Verpackungsmaterialien und Verhaltenskodizes statt. Die EcoVadis Scorecard der Valensina Gruppe ist für Kunden freigegeben, die sich ein Bild von unseren Nachhaltigkeitsleistungen machen wollen.

Endverbraucher und Öffentlichkeit

Mit den Endverbrauchern und der Öffentlichkeit sind wir insbesondere über unsere Website in Kontakt. 2022 haben wir eine Befragung zum Thema Pfandpflicht durchgeführt. Markttrends entnehmen wir in der Regel entsprechenden Erhebungen.

Mitarbeitende

Neben einem internen Blog und der Videokommunikation bieten wir seit 2022 das Format „Frühstück mit der Geschäftsführung“ sowie Nachhaltigkeitsschulungen an. Repräsentant:innen unterschiedlicher Unternehmensbereiche waren von 2019 bis 2021 an Workshops zur Unternehmensstrategie sowie seit 2022 an Workshops zur nachhaltigen Beschaffung beteiligt. Ebenfalls 2022 haben wir den „Ideentrichter“ eingeführt; dies ist eine allen Mitarbeitenden zugängliche App für das Vorschlagswesen. Im Berichtszeitraum hat sich ein Team aus Mitarbeitenden konstituiert, das gemeinsame Freizeitangebote koordiniert. Die Valensina Gruppe verfügt über Betriebsräte und ein Beschwerdeverfahren. Details zum Dialog mit Mitarbeitenden sind im Kapitel „Unsere Mitarbeitenden“ beschrieben.

Lieferanten

Den Kontakt mit Lieferanten pflegt insbesondere der Einkauf. Nachhaltigkeitsthemen werden von der Nachhaltigkeitsmanagerin mitbetreut, dazu gehört etwa der Austausch zu EcoVadis. Kunden interessieren sich zunehmend für die Sozialzertifizierungen unserer Lieferanten, die wir im Berichtszeitraum anlassbezogen abgefragt haben. Mittlerweile erheben wir diese Informationen in unserem Lieferantenfragebogen. Details dazu sind im Kapitel „Unsere Lieferkette“ beschrieben.

Sonstiges

Im Berichtszeitraum standen wir im Austausch mit Standardgebern (Zertifizierungsprogramm Rainforest Alliance), dem Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesregierung (Sorgfaltspflichten in der Lieferkette) sowie mit Branchenkolleg:innen und Verbänden (insbesondere Sustainable Juice Platform und AIJN Sustainability Expert Group).



Die Valensina Gruppe

- 12 Geschäftsfelder und Märkte
- 13 Rahmenbedingungen und Umsatz
- 14 Unternehmensstrategie

Die Valensina Gruppe



In den Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie haben wir Tugenden gestellt, die wir gemeinsam leben wollen.

Die Valensina Gruppe mit Hauptsitz in Mönchengladbach ist ein inhabergeführtes Unternehmen und beschäftigt rund 380 Mitarbeitende an drei Standorten in Deutschland. Wir zählen zu den führenden Fruchtsaftunternehmen Deutschlands. Zu unserem Kernsortiment gehören Fruchtsäfte aus Konzentrat sowie Direktsäfte, Nektare und Fruchtsaftgetränke im gekühlten und ungekühlten Bereich. Langjährige Erfahrung und kontinuierliche Investitionen in unsere Werke sind die Garanten für unseren Erfolg.

Die Zentrale der Valensina Gruppe vertreibt die Marken HITCHCOCK und Valensina, die in den eigenen Werken oder von Fremdfüllern produziert werden. Gleichzeitig produzieren wir an unseren Produktionsstandorten in Mönchengladbach, Vechta und Erding auch Handelsmarken (Private Label) für national und international ansässige Kunden des Lebensmitteleinzelhandels. Außerdem sind wir für namhafte Getränkemarken im Bereich der Lohnabfüllung tätig (Copacking).

Am Standort Erding produziert und vertreibt unsere Wolfra Bayerische Natursaft Kelterei GmbH insbesondere die Regionalmarke Wolfra, wobei die Lohnabfüllung alkoholischer Getränke das Leistungsspektrum ergänzt.

Dafür stehen unsere Marken:



HITCHCOCK

Open up your Inspiration.



Valensina – Schenk dir Sonne.



Wolfra

Voll Frucht, von Herzen, aus Bayern.

Seit 1930

Belieferte Länder 2021/2022



Geschäftsfelder und Märkte

Unsere Produkte sind insbesondere Premium-Fruchtsäfte, Nektare, safthaltige Erfrischungsgetränke und Spirituosen. Wir produzieren und vertreiben sie unter unseren Markennamen, aber auch als Partner des Lebensmitteleinzelhandels, des Getränkefachhandels und namhafter Markenartikelhersteller, für die wir abfüllen.

In unserem Werk in Mönchengladbach produzieren wir kühlpflichtige Produkte. Im Werk Vechta stellen wir Säfte, Nektare und andere Getränke her, die bei Raumtemperatur gelagert werden können, sogenannte Ambient-Produkte. Abgefüllt wird in beiden Werken hauptsächlich in Einweg-PET-Flaschen. In Erding produzieren wir Ambient-Produkte einschließlich alkoholischer Getränke, die in Glas (Einweg oder Mehrweg) abgefüllt werden.

Unsere Aktivitäten untergliedern wir in fünf Geschäftsfelder: die Marken HITCHCOCK, Valensina und Wolfra sowie die Bereiche Copacking und Handelsmarken. Die fünf Standbeine sind für uns von gleicher Bedeutung und eng miteinander verzahnt. Unsere Märkte verteilen sich über ganz Europa, wobei rund 98 Prozent in West- und Mitteleuropa liegen.

Die Valensina Gruppe ist Mitglied in der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE), in der Tino Mocken, der Geschäftsführer der Valensina Gruppe, auch Vorstandsmitglied ist. Darüber hinaus sind wir Mitglied im Verband der deutschen Fruchtsaftindustrie e.V. (VdF), im SGF international e.V. und bei der Sustainable Juice Platform, einer Nachhaltigkeitsinitiative des europäischen Fruchtsaftverbandes AIJN.

Rahmenbedingungen und Umsatz

Die Jahre 2021 und 2022 waren gekennzeichnet durch enorme Preissteigerungen, vor allem bedingt durch die Auswirkungen der Coronapandemie und des Ukraine-Krieges. Hinzu kamen teilweise schlechte Ernten in einigen unserer Rohstoffmärkte sowie Engpässe im Verpackungsbereich. Von dieser Thematik war und ist die gesamte Lebensmittelindustrie weiterhin stark betroffen, wobei die größten Kostentreiber bei den Rohstoffen, der Energie, der Verpackung und der Logistik liegen. Diese Preissteigerungen konnten wir nur teilweise und zeitverzögert an den Lebensmittelhandel weitergeben, der ebenso wie die Verbraucher unter großem Kostendruck stand. Insofern haben wir Investitionen in den beiden zurückliegenden Jahren insbesondere im Hinblick auf Instandhaltung und Effizienzsteigerung getätigt.

Gleichzeitig war durch die angespannte Marktsituation bei den Rohstoffen die Lieferfähigkeit auf dem Fruchtsaftmarkt vor allem 2022 teilweise eingeschränkt. Die Nachfrage unserer B2B-Kunden war deshalb besonders hoch, und wir konnten sie gut bedienen. Dies gelang uns unter anderem dadurch, dass die Valensina Gruppe seit Jahrzehnten auf gute, stabile Beziehungen zu ihren Lieferanten setzt, was sich in den beiden Krisenjahren bezahlt gemacht hat.

Unsere Geschäftsfelder

Valensina Gruppe



Unsere Standbeine, nämlich die Marken HITCHCOCK, Valensina und Wolfra sowie das Copacking- und Handelsmarkengeschäft, sind uns alle gleichbedeutend wichtig und liegen alle auf einer Linie. Gemeinsam gehen wir voran: Wir denken über unsere Bereiche und Standorte hinaus und haben immer unser großes Ganzes vor Augen.

Entsprechend ist der Umsatz der Valensina Gruppe nach einer rückläufigen Tendenz in den von der Pandemie geprägten Jahren im Jahr 2022 wieder gestiegen.

Den Umsatz erwirtschaften wir etwa zur Hälfte mit unseren eigenen Marken. Im Jahr 2021 belief sich der Umsatz der Valensina Gruppe auf 225.888 TEUR, im Jahr 2022 auf 231.473 TEUR.

Umsatz 2019 bis 2022 in TEUR

2019	2020	2021	2022
240.452	237.115	225.888	231.473

Speziell für Aspekte der Nachhaltigkeit ist festzustellen, dass die Anforderungen unserer B2B-Kunden erheblich steigen. Sie fragen nach klimaneutralen Produkten und unterschiedlichen Nachhaltigkeitszertifizierungen, fordern Transparenz bei den Herkunftsländern und wünschen sich Verpackungen, deren Eigenschaften zum Teil erheblich über die gesetzlichen Bestimmungen – etwa zum Gehalt an rPET – hinausgehen. All diese Anliegen erfüllen wir, was für ein vergleichsweise kleines Unternehmen wie die Valensina Gruppe eine besondere Leistung ist.

Bei Endkunden ist das Interesse an Nachhaltigkeit und Gesundheitsthemen im Berichtszeitraum etwas in den Hintergrund gerückt. Die entscheidende Rolle spielten Preis und Verfügbarkeit.

Für unsere hochwertigen HITCHCOCK-Produkte haben wir 2022 einen Online-Shop aufgesetzt, der eine flächendeckende Verfügbarkeit gewährleistet. In den kommenden Jahren werden wir weitere Schritte Richtung E-Commerce gehen.

Unternehmensstrategie

Der Strategieentwicklungsprozess unserer Unternehmensgruppe ist mittlerweile abgeschlossen. Ende 2021 und Anfang 2022 stellten Geschäftsführung und Führungskreis die Vision, Mission und Tugenden unseres Unternehmens an allen Standorten persönlich vor. Die Themen waren von rund 50 Kolleginnen und Kollegen erarbeitet worden, die seit 2019 regelmäßig zusammenkamen, um die zukünftige Rolle der Valensina Gruppe im Markt und als Arbeitgeber zu definieren. Von Anbeginn waren möglichst viele Mitarbeitende eingebunden, denn wir wollten einen Wertekanon schaffen, hinter dem alle gemeinsam stehen und aus dem heraus Führungskräfte glaubhaft agieren.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir die Weiterentwicklung unserer Unternehmens- und Führungskultur als wichtigsten Schlüssel zum Erreichen unserer wirtschaftlichen Ziele verstehen und mit entsprechender Kraft daran arbeiten. In den Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie haben wir deshalb Tugenden gestellt, auf die wir uns im täglichen Geschäft immer wieder besinnen und die wir gemeinsam leben wollen. Um sie in der Unternehmenspraxis zu verankern, hat unsere Geschäftsführung 2022 damit begonnen, diese in Kurzvideos auf unserem Unternehmensblog vorzustellen. Außerdem integrieren wir die Themen in Führungsseminare und Feedbackgespräche.

UNSERE VISION

Packende Ideen für
echten Geschmack.

Wir. Zusammen.
Valensina

UNSERE MISSION

Mit der geballten
Kompetenz starker Marken,
der Leidenschaft für unsere
Produkte und dem Einsatz für
ein wertschätzendes
Miteinander werden wir zum
unabhängig handelnden
Marktführer.

Darüber hinaus haben wir weitere strategische Themen definiert und Handlungspakete geschnürt, die uns in den kommenden Jahren beschäftigen werden:

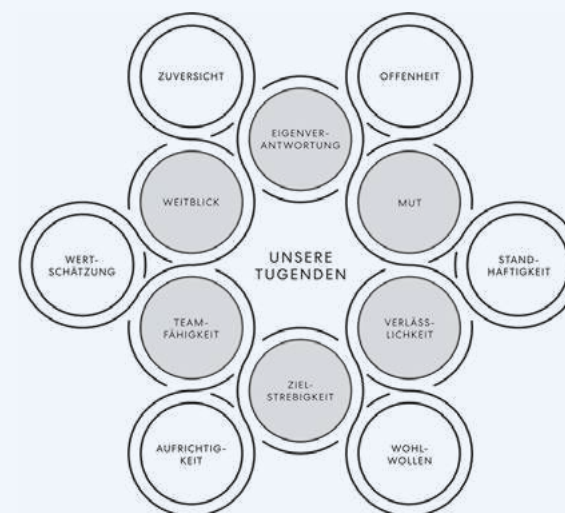
Geschäftsfelder Sicherung des Ergebnisbeitrags aller Standbeine und Umsetzung von Fokusprojekten. Dazu gehören unter anderem die Entwicklung und Einführung der HITCHCOCK Fruchtestige sowie die Durchführung von Innovationsterminen mit Kunden.

Prozessmanagement Einführung eines einheitlichen Prozessmanagements für die Unternehmensgruppe sowie Standardisierung von Geschäftsprozessen.

Daten- und Analytik-Strategie Implementierung einer Daten- und Analytik-Strategie für die Unternehmensgruppe sowie Kompetenzaufbau bei der IT.

Führungskräfteentwicklung Befähigung der Führungskräfte als Botschafter für Vision, Mission und Tugenden.

Kulturwandel Schulterschluss zwischen Standorten und Abteilungen sowie Aufbau eines Freiwilligennetzwerks zur Stärkung des Wir-Gefühls.





Unsere Produkte

16 Produktentwicklung

16 Abfülltechniken

21 Qualität

22 Produktinformationen

24 Beschwerdemanagement

Unsere Produkte



Die Stärken der Valensina Gruppe sind die Produktentwicklung, flexible Abfülltechniken und die hohe Qualität unserer Arbeit.

In den Jahren 2021 und 2022 haben uns neue Trends sowie steigende Anforderungen bei Nachhaltigkeitszertifizierungen beschäftigt. Im Jahr 2022 war die Valensina Gruppe erstmals

Aussteller auf der PLMA in Amsterdam, einer jährlichen Fachmesse für Handelsmarken. Unser Ziel, dort neue Produktideen vorzustellen und Kontakte zu internationalen B2B-Kunden herzustellen, haben wir erreicht.

Produktentwicklung

Die Entwicklung neuer Produkte stoßen wir intern an oder reagieren damit auf Anfragen unserer Kunden. Für komplexe Produkte führen wir Machbarkeitsstudien und Testproduktionen durch.

Im Berichtszeitraum haben wir **FRUITS+** eingeführt, Mehrfruchtsäfte in drei Sorten, die mit funktionellen Zutaten wie Vitaminen, Eisen oder Zink angereichert sind. Damit haben wir auf das Bedürfnis der Endverbraucher nach einem aktiven, gesunden Lebensstil reagiert.

Unsere scharfen HITCHCOCK Ingwer-Shots sind seit April 2022 erhältlich und werden in 0,5-l-Glasflaschen vermarktet, die zehn Portionen enthalten, anders als üblich für Shot-Getränke. Ein neues Getränk mit Hafer, „Oat & Fruits“, haben wir zwar bei Kunden vorgestellt, eine Markteinführung ist bisher aber nicht erfolgt, auch wegen der zwischenzeitlich hohen Haferpreise.

2021 haben wir ein neues Sensoriklabor für die professionelle Verkostung am Standort Mönchengladbach eingeweiht. Für 2023 sind Sensorikschulungen mit verschiedenen Schwerpunkten geplant.

Um bei der Produktentwicklung noch kreativer zu werden und alle Kolleg:innen einzubeziehen, haben wir 2022 eine für uns programmierte App in die MS-Teams-Umgebung eingebunden, über die Mitarbeitende Ideen in den Bereichen Produkte, Unternehmen und Kunde einreichen können. Die Ideen werden von der Community bewertet. Wenn sie drei von fünf Sternen erreichen, erstellen wir ein Grobkonzept, wie die Idee umgesetzt werden könnte.

Abfülltechniken

Unsere Standorte sind auf unterschiedliche Abfülltechniken spezialisiert: Mönchengladbach auf die Ultra-clean-Abfüllung, Vechta auf die kaltseptische Abfüllung und Erding auf die Heißabfüllung.

In Mönchengladbach produzieren wir kühlpflichtige Produkte. Dabei handelt es sich hauptsächlich um hochwertige Direktsäfte, die im Ursprungsland gepresst, pasteurisiert, gekühlt transportiert und bei uns nur sehr kurz erhitzt werden, um Mikroorganismen zu reduzieren. Geschmacklich sind dies Premiumsäfte. Nachteilig wirkt sich aus, dass die durchgehende Kühlkette vom Ursprungsort bis zum Konsumenten energieaufwendig ist. In Mönchengladbach pressen wir zudem Zitrusfrüchte und verarbeiten den Saft direkt weiter. Produkte verpacken wir in PET-Flaschen, Getränkeverbundkartons und HDPE-Kanister.

In unserem Werk in Vechta setzen wir die bei Weitem größten Mengen um. Hier stellen wir Produkte her, die ungekühlt haltbar sind. Die Säfte werden im Herkunftsland gepresst, durch Konzentration auf etwa ein Fünftel der Ursprungsmenge reduziert, gekühlt transportiert, bei uns mit dafür speziell aufbereitetem Wasser aus eigenen Brunnen sowie Fruchtsaftaromen rekonstituiert und abgefüllt. Bezogen auf Nährwerte

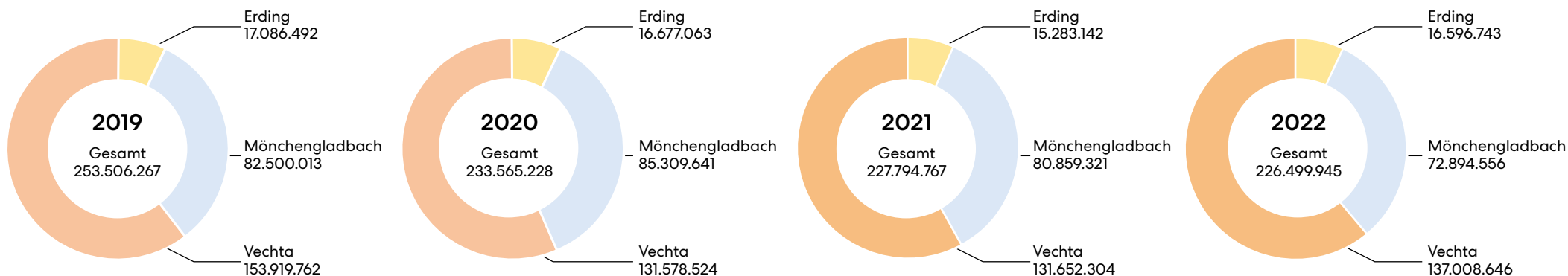
stehen diese Säfte den kühlpflichtigen Produkten in nichts nach und sind erheblich länger haltbar. In Vechta füllen wir Großmengen ab und fahren oft mehrere Tage am Stück nur eine einzige Sorte. Die Produktion ist besonders effizient, da die Abfülllinien nicht ständig umgerüstet werden müssen. Wir verpacken dort in PET-Flaschen, Getränkeverbundkartons und Bag-in-Box.

Unser Standort in Erding ist auf Heißabfüllung spezialisiert. Kunden kommen insbesondere aus der Gastronomie und dem Handel. Wir pressen Äpfel und Rhabarber von Kleinbauern und Privatpersonen aus der Region, vermahlen Beeren wie zum Beispiel Sanddorn und kaufen weitere Rohstoffe zu. In diesem sehr regionalen Markt füllen wir ausschließlich in Glas ab und haben dort auch die größte Nachfrage nach Biosäften. Ende 2022 waren insgesamt 15 Bioartikel im Sortiment, acht davon bieten wir unter der Marke Wolfra an. Bei der Verarbeitung von Rhabarber haben wir fast ein Alleinstellungsmerkmal: In Deutschland gibt es nur wenige Keltereien, die dazu in der Lage sind.

In unseren Werken produzieren wir nicht nur Säfte für Eigen- und Handelsmarken, sondern sind auch im Bereich Copacking aktiv. Das heißt, wir kaufen für unsere Kunden Rohstoffe ein oder verarbeiten deren Rohstoffe, etwa Eistee und alkoholhaltige Getränke.

Produktarten	
Direktsaft	100 % Fruchtsaft. Saft wird im Ursprungsland gepresst und zum Fruchtsafthersteller transportiert
Fruchtsaft aus Konzentrat	100 % Fruchtsaft. Saft wird im Ursprungsland gepresst und auf etwa ein Fünftel des Ursprungsvolumens konzentriert. Dabei gehen Wasser und Aroma verloren. Das Aroma wird im Prozess wieder aufgefangen. Transport zum Fruchtsafthersteller und dort Rekonstitution mit Wasser und Aroma
Fruchtnektar	Enthält je nach Fruchtart mindestens 25 bis 50 % Frucht sowie Wasser und gegebenenfalls Zucker oder Honig
Schorle	Fruchtgehalt liegt mindestens zwischen 25 und 50 %, weitere Zutaten: Wasser, Kohlensäure
Fruchtsaftgetränk	Fruchtgehalt liegt mindestens zwischen 6 und 30 %, weitere Zutaten: Wasser, Zucker oder Süßungsmittel, mit oder ohne Kohlensäure

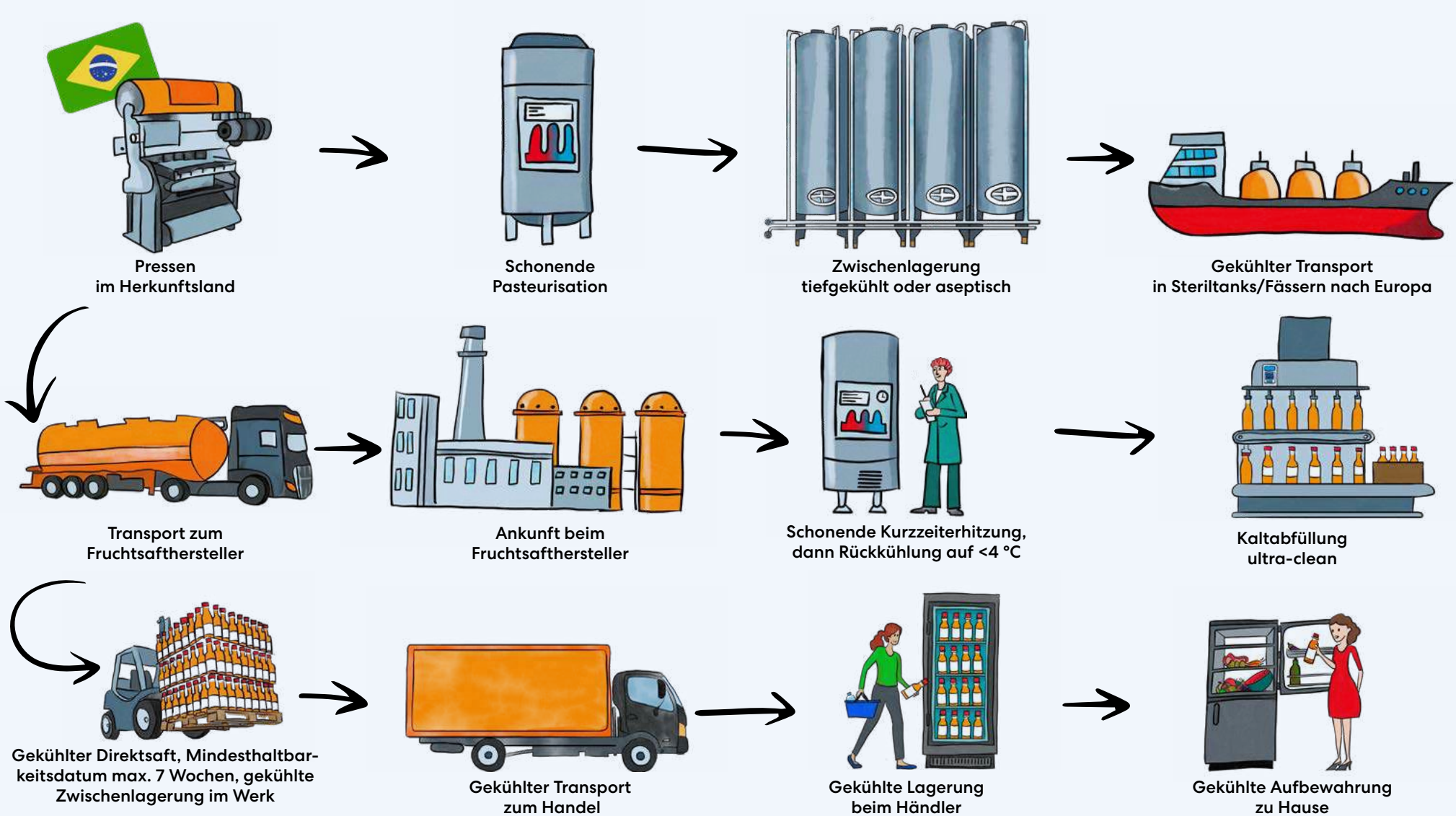
Produzierte Menge, in Litern





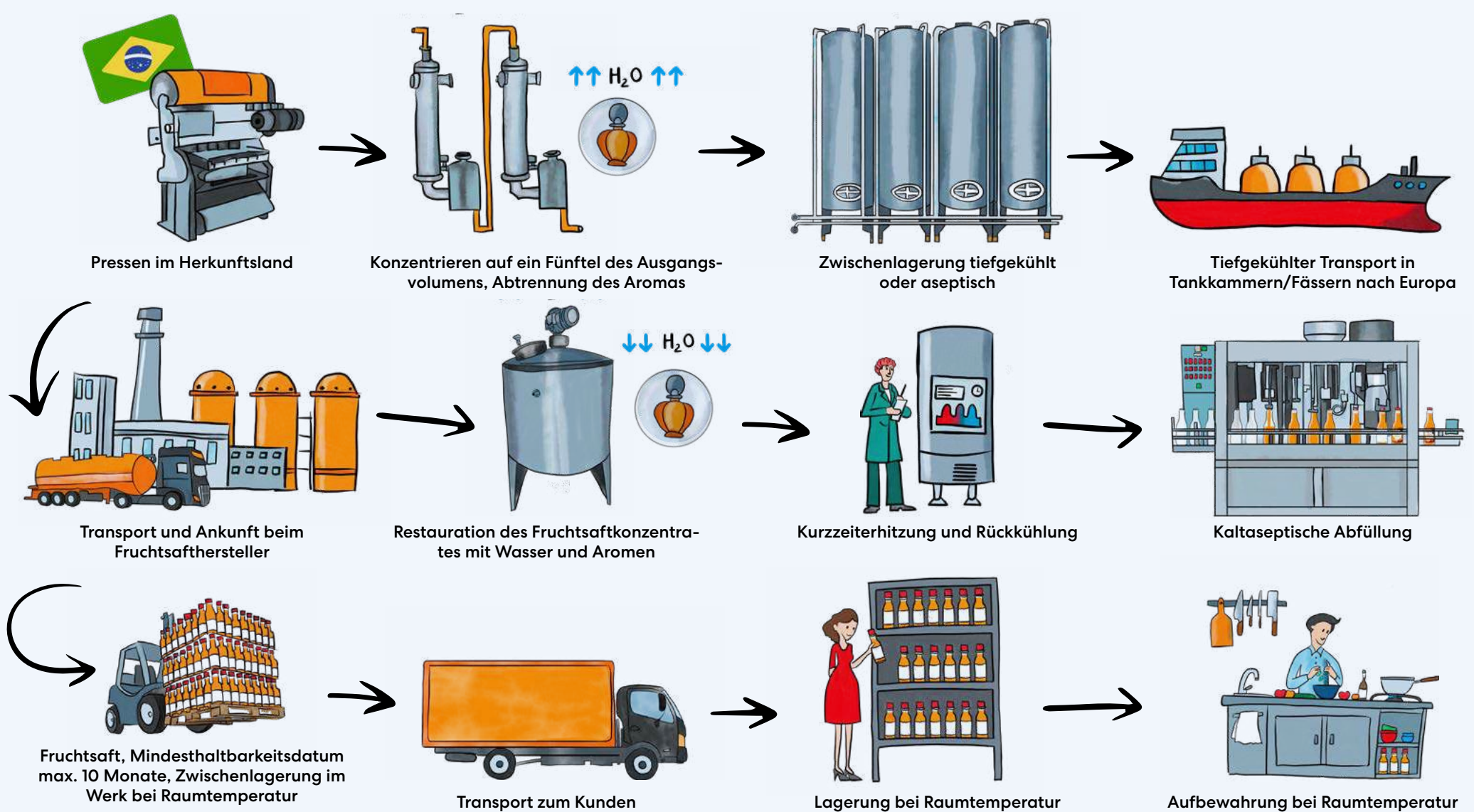
Ultra-clean-Abfüllung, Mönchengladbach

Die Rohwaren werden in der Regel innerhalb kürzester Zeit weiterverarbeitet. Nach der Pasteurisierung wird das Produkt auf etwa 4 °C abgekühlt und in einer ultra-cleanen Umgebung abgefüllt.



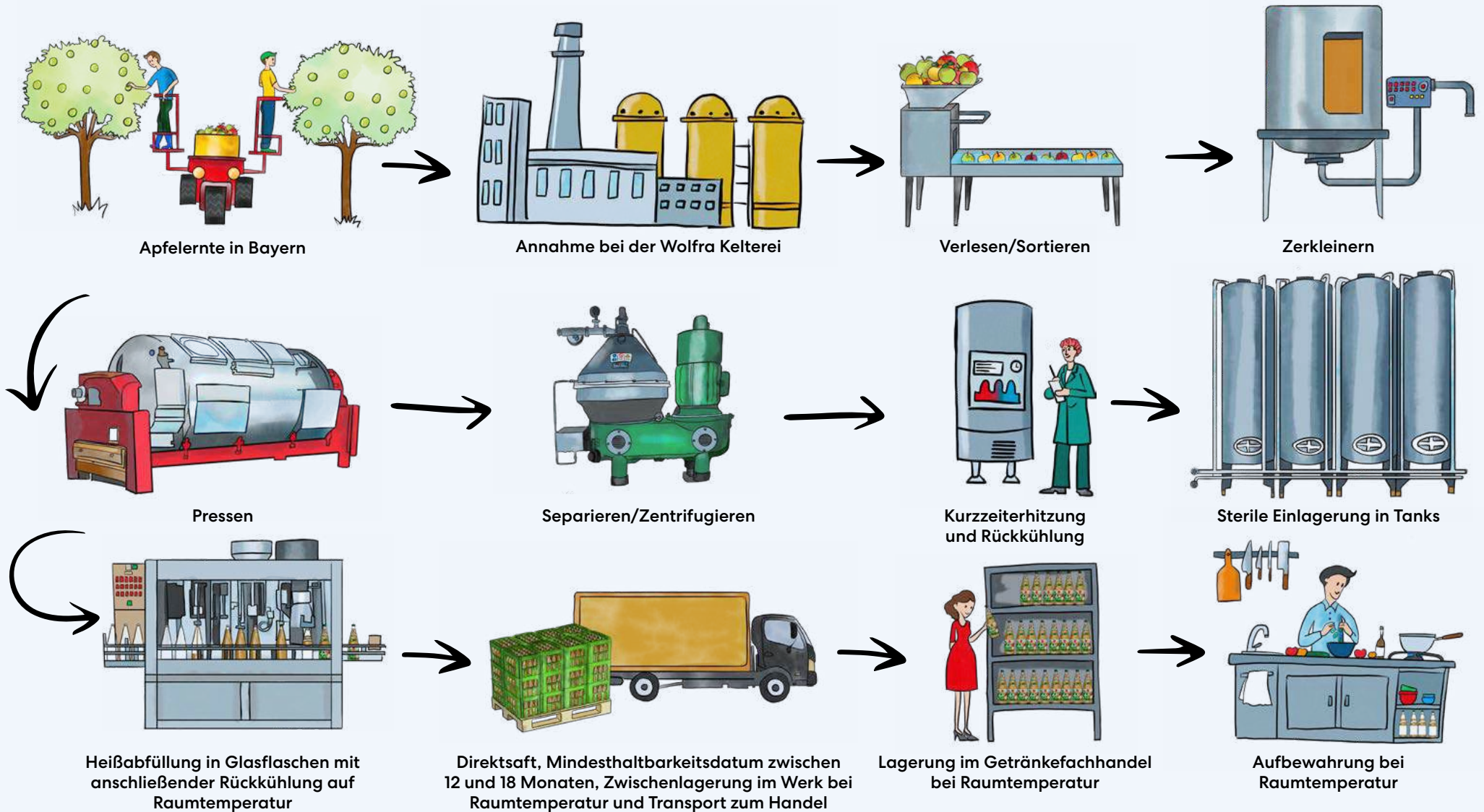
Kaltaseptische Abfüllung, Vechta

Die Getränke werden unter sterilen Bedingungen bei einer Temperatur von circa 20 °C abgefüllt. Sie sind bis zu 10 Monate haltbar und benötigen keine Kühlung.



Heißabfüllung, Erding

Bei der Wolfra Kelterei in Erding füllen wir in Glasflaschen ab und verarbeiten auch regional angebaute Äpfel und Rhabarber.



Qualität

Wir legen größten Wert auf die Sicherheit und die gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte.

Zur Beschreibung aller Rohwaren, Zwischenprodukte, Endprodukte und Verpackungen liegen Spezifikationen vor, in denen die Zusammensetzungen der Produkte sowie die physikalischen, sensorischen, chemischen und mikrobiologischen Parameter beschrieben sind. Darüber hinaus sind gesetzliche Anforderungen, Behandlungsmethoden, Verpackung, Haltbarkeit sowie Lager- und Transportbedingungen definiert. Die Einhaltung der Vorgaben gewährleisten wir durch strenge, dokumentierte interne Kontrollen im gesamten Produktionsprozess, von der Beschaffung der Rohwaren und Verpackungsmaterialien bis zur Auslieferung der Fertigware an unsere Kunden. Zusätzlich lassen wir unsere Rohwaren und Primärverpackungen regelmäßig von externen Instituten untersuchen.

Qualität und Authentizität unserer Produkte weisen wir insbesondere durch unsere IFS-Zertifizierung nach (International Food Standard). Alle unsere Werke sind nach IFS Higher Level zertifiziert, dem wichtigsten Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsstandard für Lieferanten des Lebensmitteleinzelhandels. Unternehmen, die nach IFS zertifiziert sind, müssen unter anderem wirksame Kontrollmechanismen zur Verhinderung von Lebensmittelbetrug nachweisen.

Daneben nimmt Valensina am freiwilligen Kontrollsystem der SGF (Sure Global Fair) teil und bezieht auch seine Waren bevorzugt von SGF-geprüften Lieferanten. Die SGF ist eine Institution, die weltweit die Authentizität von Fertigprodukten und Halbwaren prüft und sicherstellt. So können unerlaubte Zusätze oder das Verfälschen von Säften verhindert werden.

Darüber hinaus finden an unseren Standorten angekündigte sowie unangekündigte Audits durch Kunden und die Lebensmittelaufsicht statt.

Um die Risiken und Kosten einer potenziellen Kontamination noch weiter zu verringern, haben wir 2021 in Mönchengladbach ein Laborgerät für den automatisierten Nachweis von Mikroorganismen angeschafft. Das gleiche Gerät setzen wir schon seit Jahren im Werk Vechta ein und konnten dadurch die Durchführung von zeit- und ressourcenintensiveren mikrobiologischen Methoden reduzieren.

An allen unseren Standorten führen wir ein neues Labor-Informations- und Management-System ein. Die Software erfasst Daten von Proben und Messungen und wertet sie nach unseren Vorgaben aus. Dadurch gestalten wir unseren Laboralltag noch effizienter. Das System läuft bereits in Vechta, Erding ist in der Testphase, Mönchengladbach folgt ab 2024.

Die Werke Vechta und Mönchengladbach haben 2022 erneut den Preis für langjährige Produktqualität der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) erhalten. Erding wird ab 2023 ebenfalls an den Qualitätsprüfungen teilnehmen.

Unsere Zertifizierungen

	Mönchengladbach	Vechta	Erding
IFS	✓	✓	✓
Bio	✓	✓	✓
Rainforest Alliance	✓	✓	
GMP+	✓		
ISO 50001	✓	✓	✓
SMETA		✓	
Kosher			✓

Food Safety Culture

Unsere Belegschaft kennt sich aus. Alle Mitarbeitenden durchlaufen Schulungen, die von zentraler Bedeutung für die Produktion hochwertiger, sicherer Lebensmittel sind:



*Gefahrenanalyse und kritische Lenkungsunkte für die Lebensmittelsicherheit.

Produktinformationen

Die Lebensmittelinformationsverordnung ist eine der wichtigsten Verordnungen zum Schutz der Verbraucher. In ihr ist die Pflichtkennzeichnung aller Lebensmittel gesetzlich geregelt. Dazu gehören Verkehrsbezeichnung, Zutatenverzeichnis, Mindesthaltbarkeitsdatum, Mengenbezeichnung sowie der Name und die Anschrift des Herstellers, Verpackers oder Verkäufers, weiterhin der Hinweis auf eventuelle Unverträglichkeitsreaktionen bei Allergenen. Darüber hinaus gibt es eine große Zahl zusätzlicher Warenkennzeichnungen, insbesondere Nachhaltigkeitslabels, die für uns und unsere Kunden eine wichtige Rolle spielen.

Wir legen Wert auf eine verständliche, transparente und ehrliche Kennzeichnung. Dies gilt für unsere Marken ebenso wie für Eigenmarken unserer B2B-Kunden, denen wir detaillierte Empfehlungen an die Hand geben. Die Informationen auf den Etiketten sollen Endkunden Orientierung und eine Entscheidungshilfe beim Kauf geben.

Die Produkte der Valensina Gruppe sind entsprechend den lebensmittelrechtlichen und gesetzlichen Bestimmungen gekennzeichnet. Bei Bioprodukten ist zusätzlich die Ursprungsregion ausgewiesen.

Für die Produkte von Valensina und HITCHCOCK verwenden wir ausschließlich vegane Rohstoffe und Zutaten, bis auf Honig, den wir für Nektare einsetzen. Um unsere Kunden bei ihrer Auswahl zu unterstützen, sind unsere Säfte entweder mit dem ProVeg Label oder unserem eigenen Label als vegan oder vegetarisch ausgewiesen. Bis auf zwei Artikel sind nun auch alle Wolfra Produkte gekennzeichnet. Ursprünglich sollte die Umstellung der Kennzeichnung 2022 abgeschlossen sein. Wir haben uns jedoch entschieden, bereits gedruckte Etiketten aufzubrechen, um kein Material zu verschwenden.

Die Etiketten unserer Handelsmarkenprodukte enthalten je nach Kundenwunsch zusätzliche Informationen wie den Anteil an Recycling-PET in der Verpackung, Hinweise zur Mülltrennung oder einen Eco-Score.



Seit 2017 setzt die Valensina Gruppe für eine wachsende Zahl von Orangensäften Rohstoffe ein, die durch die Rainforest Alliance zertifiziert sind. Die Zertifizierung soll soziale, ökonomische und ökologische Mindeststandards für landwirtschaftliche Produkte insbesondere aus dem globalen Süden sicherstellen. Die Nachfrage ist seitens unserer Handelspartner in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Im Berichtszeitraum haben wir bis zu 29 zertifizierte Artikel produziert.

Im Jahr 2020 haben wir den CO₂-Fußabdruck (Product Carbon Footprint) für einige Produkte von Handelskunden sowie für unsere Marken Wolfra und Valensina berechnet. Für unsere eigenen Marken haben wir das Thema nicht weiterverfolgt, auch weil die Größe des Fußabdrucks erheblich von den eingesetzten Materialien abhängig ist. Bei deren Einkauf haben wir wenig Spielraum für Verbesserung, da wir von Ernten und Preisen abhängen. Ende 2021 haben wir auf Wunsch eines Handelskunden klimaneutral gelabelte Orangensäfte eingeführt. Die Werbung mit dem Begriff „klimaneutral“ stand in letzter Zeit häufig in der Kritik. Hilfreich wird in diesem Zusammenhang die Green-Claims-Richtlinie der EU sein, die einen verbindlichen Rahmen für die Nachhaltigkeitskennzeichnung von Lebensmitteln setzen will. Der Entwurf wurde im März 2023 veröffentlicht. Details zum Thema CO₂-Emissionen und Klimaschutz in der Valensina Gruppe finden sich im Kapitel „Klimaschutz und Umgang mit Ressourcen“.

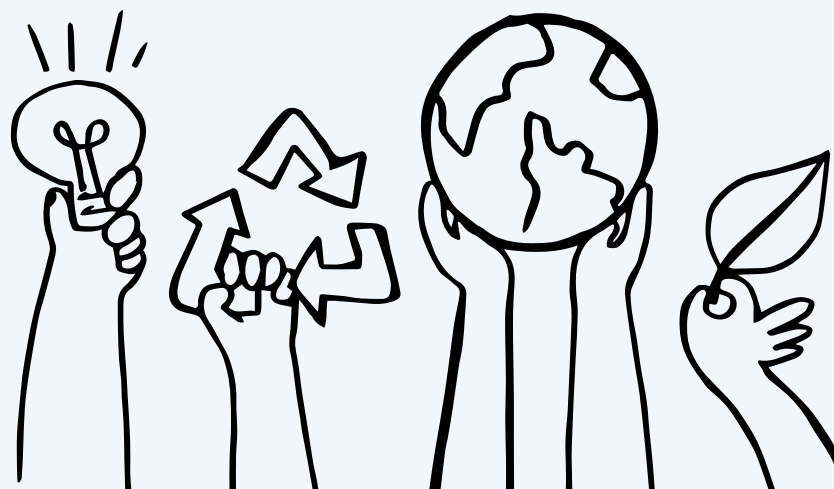
Nur ein kleiner Teil unserer Produkte ist derzeit nach der EU-Öko-Verordnung zertifiziert. Gleichzeitig interessieren sich unsere Handelspartner immer wieder auch für erheblich strengere Zertifizierungen wie etwa Naturland. Diese Entwicklung beobachten wir genau. Die größte Herausforderung für die Valensina Gruppe bestünde darin, solche Säfte und Konzentrate in großen Mengen und hoher Qualität zu beschaffen. Bisher gibt es nur eine begrenzte Anzahl von Produzenten mit entsprechenden Zertifizierungen.

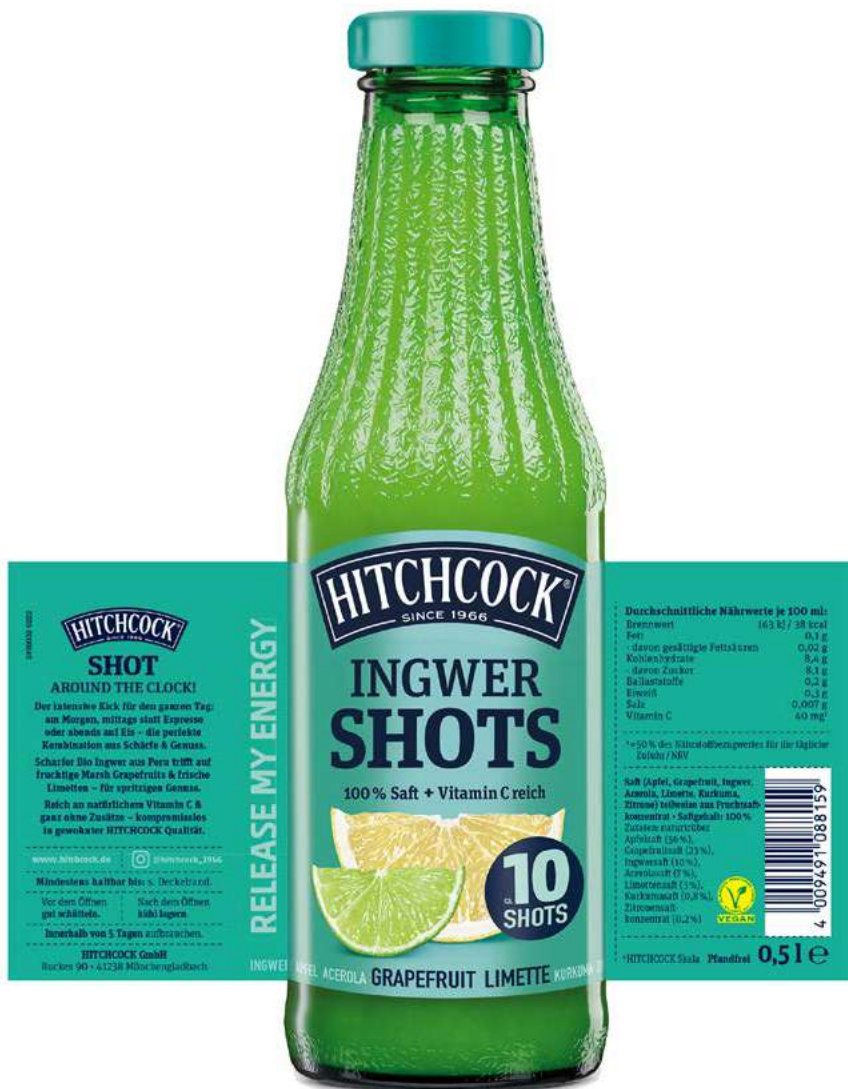
Was ist Klimaneutralität?

Ganz wichtig ist Folgendes: „Klimaneutral“ bedeutet nicht frei von CO₂! So sehr man sich auch bemüht, es ist nicht möglich, zu leben, zu wirtschaften oder zu produzieren, ohne Treibhausgase zu emittieren.

Klimaneutral sind Unternehmen, Produkte oder Prozesse, deren CO₂-Emissionen zunächst berechnet und dann durch die finanzielle Unterstützung international anerkannter Klimaschutzprojekte ausgeglichen wurden.

Dieser Ausgleich ist ein wichtiger Baustein im ganzheitlichen Klimaschutz, sollte aber unbedingt mit der Vermeidung und Reduktion von Emissionen einhergehen. Sonst kann der CO₂-Ausgleich den schlechten Beigeschmack des einfachen „Freikaufens“ bekommen.





Beschwerdemanagement

Die korrekte Kennzeichnung unserer Waren und die einwandfreie Deklaration von Inhaltsstoffen sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Zweifel oder Reklamationen von Endverbrauchern, B2B-Kunden und Behörden erfassen wir und werten sie aus. Wir unterscheiden bei Reklamationen zwischen Vertriebs- und Qualitätsmanagement-Reklamationen. Die erstgenannten gehen im Vertrieb ein und betreffen zum Beispiel Preis- und Mengenabweichungen sowie Liefertreue. Reklamationen, die die Qualität betreffen, werden vom Vertrieb an das Qualitätsmanagement weitergeleitet oder gehen dort digital oder auf dem Postweg ein. Dabei kann es sich um diverse Gründe handeln, unter anderem um eine abweichende Sensorik, mikrobiologischen Verderb, Fremdkörperfund oder Mängel bei der Deklaration.

Im Falle einer Deklarationsreklamation werden die Etiketten, Rezepturen und Deklarationsempfehlungen gesichtet und auf Konformität mit der Lebensmittel-Informationsverordnung (LMIV), Styleguides von Kunden oder Labelherausgebern und anderen Regularien geprüft. Gegebenenfalls werden Laboranalysen hinzugezogen, beispielsweise wenn es um Referenzmengen bestimmter Inhaltsstoffe geht. Ist eine Reklamation angebracht, werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Der reklamierende Stakeholder wird entsprechend informiert.

Der Anteil an Reklamationen zur Deklaration/Produktkennzeichnung ist in der Regel sehr gering. Im Jahr 2021 betrafen sie einen Zahlendreher beim Mindesthaltbarkeitsdatum, Anpassungen von Verkehrsbezeichnungen und die Anordnung der Pflichtangaben auf dem Etikett. Im Jahr 2022 hatten wir keine berechtigten Beschwerden.

In den Geschäftsjahren 2021 und 2022 haben wir keine Verstöße gegen geltendes Lebensmittelkennzeichnungsrecht zu verzeichnen.



Unsere Verpackungen

26 Materialien

28 Erhebung der Recyclingfähigkeit

29 Reduzierung von Grammaturen

29 Erhöhung des Rezyklatanteils

Unsere Verpackungen



Die Optimierung von Kunststoffverpackungen ist für die Valensina Gruppe ein wichtiges Anliegen und eine besondere Herausforderung.

Verpackung gehört bei der Valensina Gruppe zur Kernkompetenz. Für unsere Primär- und Sekundärverpackungen arbeiten wir mit einer Vielzahl verschiedener Materialien und Materialformen, die wir immer weiter verbessern. Unser Schwerpunkt liegt auf der Optimierung von Kunststoffverpackungen, da unsere Waren insbesondere in dieser Form abgefüllt werden.

Kunststoffverpackungen unterliegen zunehmend strengen gesetzlichen Vorgaben. Dazu gehört die Pfandpflicht für Einweg-PET-Flaschen seit 2022, der gestaffelt ansteigende Rezyklatanteil in PET-Flaschen ab 2025 sowie die Recyclingfähigkeit aller Verpackungen bis 2030. Im Juli 2024 tritt zudem die EU-Vorgabe 2019/904 Single Use Plastics (SUP) zu „Tethered Caps“ in Kraft. Dann müssen Verschlüsse unter anderem an Einweg-PET-Flaschen fest mit der Flasche verbunden bleiben, um die Umweltverschmutzung durch lose Verschlüsse einzudämmen. Gemeinsam mit Lieferanten und Kunden arbeiten wir daran, allen Anforderungen zu genügen.

Im Jahr 2019 haben wir uns beim Thema Verpackungen drei Ziele gesetzt: die Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen zu erheben, durch geringere Grammaturen Material einzusparen und den Rezyklatanteil in unseren PET-Flaschen auf mindestens 50 Prozent zu steigern. Das erste Ziel haben wir erreicht und das zweite bereits jetzt übertroffen. Unser drittes Ziel müssen wir korrigieren, da es nicht mehr erreichbar ist. Details zu allen Themen führen wir im Folgenden aus.

Verpackungsziele

Ziel	Beschreibung	Messgröße	Zieljahr
Erhebung der Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen	Erhebung des Status quo der Recyclingfähigkeit unserer Produktverpackungen und Aufdeckung von Optimierungspotenzialen	Bestandsaufnahme	2021
Reduzierung der Grammatur unserer 1-I-PET-Flaschen	Stufenweise Gewichtsreduzierung durch Optimierung der Preforms und Flaschenformen, Basisjahr 2019	Reduzierung um mindestens 7,5%	2025
Erhöhung des Rezyklatanteils	Einsatz von möglichst hohem Rezyklatanteil bei PET-Flaschen ohne Beeinträchtigung der Produktqualität	Einsatz von mindestens 50% rPET pro Flasche	2025

Materialien

Der bei Weitem größte Anteil der von uns eingesetzten Verpackungen besteht aus Kunststoffen. Große Mengen verwenden wir insbesondere in Vechta, wo wir Ambient-Säfte in PET-Flaschen, Getränkeverbundkartons und Bag-in-Box abfüllen. Zusätzlich nutzen wir Folien, um unsere Produkte in Sechserpacks oder anders zu verpacken und sie auf Paletten zu sichern.

Kunststoffe sind unter Umweltaspekten besonders kritisch, denn ihre Herstellung und ihr Recycling sind energetisch aufwendig. Die im Jahr 2022 eingeführte gesetzliche Pfandpflicht auf Einweg-Kunststoffflaschen für Fruchtsäfte und Nektare begrüßen wir daher sehr. Sie ist ein guter Hebel, um sortenreine Materialströme zu fördern und Flaschen tatsächlich dem Recycling statt der thermischen Verwertung zuzuführen. In unseren europäischen Märkten mit Pfandpflicht (Deutschland, Dänemark, Niederlande) machte der Anteil bepfandeter Produkte an unserem Gesamtabsatz in Kunststoffverpackungen (PET/HDPE) 2022 etwa 70 Prozent aus.

Rund 22 Prozent unserer Verpackungen bestehen aus Papier, Pappe und Karton und damit aus nachwachsenden Rohstoffen. Einen erheblichen Anteil davon machen Sekundärverpackungen aus, denn unsere Kartonagen und Displaymaterialien enthalten einen Altpapieranteil von rund 92 Prozent. Getränkeverbundverpackungen zählen wir nicht zu Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen, da neben Karton auch andere Materialien im Verbund verarbeitet werden.

Weitere 21 Prozent machen Glasflaschen aus, deren Anteil an Recyclingglas zwischen 50 und 95 Prozent beträgt, je nach Farbe und Lieferant.



Ja zu mehr Nachhaltigkeit.
Verbraucher befürworten
Einwegpfand

Im Auftrag der Valensina Gruppe befragte das Marktforschungsinstitut GfK Verbraucherinnen und Verbraucher zwischen 18 und 74 Jahren im Dezember 2022 zum Thema Einwegpfand. 90 Prozent der Befragten beurteilten die Einführung der Pfandabgabe auf Einweggetränkeflaschen und -dosen im Fruchtsaftbereich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als gut und richtig.

Verpackungen nach Gewicht (kg)*

Verpackung	Materialart	2019	2020	2021	2022
Flaschen	Glas**	2.570.019	2.786.623	3.151.955	2.847.040
Kanister (HDPE)	Kunststoff	611.258	546.903	454.458	394.541
Flaschen (PET)	Kunststoff	168.427	0	0	0
Flaschen (rPET 30%)	Kunststoff	0	0	0	50.388
Preforms (PET)	Kunststoff	2.935.795	2.891.152	2.256.280	2.817.669
Preforms (rPET 50%)	Kunststoff	1.719.482	1.850.944	1.214.671	661.663
Preforms (rPET 100%)	Kunststoff	49.422	942.003	1.344.484	1.197.561
Zuschnitte/Blanks	Kartonverbund/ Weichverpackung	1.754.541	1.145.703	1.263.570	1.220.901
Verschlüsse	Kunststoff	778.334	729.738	665.214	665.404
Verschlüsse	Weißblech	46.264	52.461	66.776	46.069
Verschlüsse	Alu	24.844	23.373	16.220	19.034
Etiketten	Papier	311.824	294.487	279.590	336.545
Etiketten	Kunststoff	99.219	86.602	74.430	69.964
Folien, Paletten- sicherung	Kunststoff	394.061	494.526	253.307	327.730
Handgriffe	Kunststoff	17.774	23.456	20.130	21.231
Kartonagen	Papier/Pappe/ Karton	2.795.883	2.720.765	2.101.964	1.955.764
Sonstige Verpackungen	Papier/Pappe/ Karton	86.552	77.337	491.620	572.103
Sonstige Verpackungen	Kunststoff	11.091	12.898	45.145	53.261
Gesamtergebnis		14.374.790	14.678.971	13.699.814	13.256.868

*Bezogene Verpackungsmengen einschließlich Materialien für Fremdfüller.

**In den Einkaufsdaten sind nur Einwegflaschen erfasst.

Seit dem letzten Nachhaltigkeitsbericht haben wir Waren- und Sortiergruppen vereinheitlicht. Dies führt insbesondere in den Kategorien Kartonagen und Sonstige Verpackungen Papier/Pappe/Karton zu einer Verschiebung bei den Gewichten. Zudem war das Gewicht einer Kunststoffverpackung in 2019/2020 zu niedrig berechnet, was für 2021/2022 zu einem scheinbaren Anstieg in der Kategorie Sonstige Verpackungen Kunststoffe führt.

Im Bereich Kartonagen konnten wir seit 2020 Materialeinsparungen durch die Einführung von niedrigeren 8-Eck-Trays erreichen. Einige unserer Kunden haben im Berichtszeitraum von Kunststoff- auf Papieretiketten umgestellt, was sich ebenfalls bemerkbar macht.

Da wir 2020 und 2021 Preforms für alle PET-Behälter inhouse mit unseren eigenen Blasmaschinen geblasen haben, wurden keine fertigen PET-Flaschen benötigt. Im Jahr 2022 haben wir von HDPE-Kanistern auf ein neues Zweilitergebinde (Flaschen mit 30 Prozent rPET-Anteil) umgestellt und damit erneut vorgefertigte Flaschen verwendet. Perspektivisch möchten wir auch dafür eine Blasmaschine anschaffen, um Transportemissionen und Kosten einzusparen. Bei den Preforms verschieben sich die Mengen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum, auch aufgrund veränderter Kundenanforderungen, zugunsten von 100 Prozent rPET und Virgin PET.

Der Anteil von Einweg-Glasflaschen war 2021 besonders hoch. Gründe waren eine Verschiebung der Nachfrage sowie der Einkauf besonders schwerer Flaschen. Zudem haben wir aufgrund von Glasknappheit Flaschen bevorratet.

Erhebung der Recyclingfähigkeit

Bis 2030 müssen per Gesetz alle Verpackungen recyclingfähig sein. Um zu wissen, wo wir stehen, haben wir 2021 unsere Produktverpackungen mit der Hilfe einer externen Beratung überprüft.

Viele unserer Verpackungen sind gemäß Mindeststandard der Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR), die im Einvernehmen mit dem Umweltbundesamt festgelegt wird, zu 92 bis 99 Prozent recyclingfähig.

Recyclingfähigkeit ist ein Baustein von vielen, um die Nachhaltigkeit von Verpackungen zu definieren. Weitere Kategorien wie Ökobilanz, CO₂-Fußabdruck und Produktsicherheit müssen ebenfalls betrachtet werden.



Wie sich Recyclingfähigkeit bemisst (ZSVR)

- Sortier- und Verwertungsinfrastruktur für hochwertiges Recycling ist vorhanden
- Die Verpackung ist sortierbar und Komponenten sind trennbar, falls nötig
- Keine Komponenten oder Stoffe sind enthalten, die den Recyclingerfolg verhindern

Reduzierung von Grammaturen

Seit einigen Jahren arbeiten wir an der Reduzierung des Gewichts von 1-l-PET-Flaschen. Für die Verpackung unserer eigenen Ambient-Säfte haben wir 2020 eine Gewichtsreduktion von 32 auf 28,5 Gramm und 2021 auf bis zu 28 Gramm möglich gemacht. Im kühlpflichtigen Bereich konnten wir in 2021 für unsere Handelskunden das Flaschengewicht von 35,2 auf 28 Gramm reduzieren. In beiden Bereichen wollen wir weitere Optimierungen testen.

Unser Ziel war es, die Grammaturen von 1-l-PET-Flaschen über das Gesamtsortiment bis 2025 um mindestens 7,5 Prozent zu reduzieren. Im Jahr 2022 haben wir bereits eine Reduktion von 10,7 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2019 erreicht. Wir werden dennoch weiter am Ball bleiben.

Auch bei Stretch- und Schrumpffolien bemühen wir uns um die Einsparung von Material, indem wir die Foliendicke systematisch reduzieren, in Mönchengladbach zuletzt bis 17 my. Folien mit Rezyklatanteil haben sich bislang in unseren werksübergreifenden Tests nicht bewährt, da sich die Elastizität verschlechtert und insbesondere dünnere Folien leichter reißen. Auch hier werden wir unsere Bemühungen fortsetzen.



PET statt HDPE. 2-l-Flaschen für die Niederlande

Für den niederländischen Markt haben wir gemeinsam mit einem Lieferanten eine 2-l-Flasche entwickelt, die HDPE-Kanister ersetzt. Sie kann in den gängigen Automaten abgegeben und sortenrein gesammelt werden. Die 2-l-Flasche enthält aktuell 30 Prozent rPET.

Erhöhung des Rezyklatanteils

Die Valensina Gruppe füllt schon seit 2019 auch in PET-Flaschen mit Post-Consumer-Rezyklat (rPET) ab, wobei unsere Kunden den Rezyklatanteil pro Flasche zwischen 30 und 100 Prozent oft vorgeben. Die chemischen Eigenschaften von rPET sind fast identisch mit PET, insofern stellt die Verwendung von rPET rein technisch keine Herausforderung dar. Allerdings ist rPET als wiederaufbereiteter Sekundärrohstoff nach wie vor teurer als Virgin-PET. Zunehmend greifen auch andere Marktteilnehmer zur Herstellung von Folien, Reinigungsmittelflaschen oder Textilien auf Post-Consumer-Rezyklat zu. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Verfügbarkeit und ein hohes Preisniveau. Um die ab 2025 geltenden gesetzlichen Vorgaben erfüllen zu können, die zudem zu einer weiteren Verknappung führen werden, stehen wir bereits jetzt in engem Austausch mit unseren Lieferanten.

Im Jahr 2021 betrug der Anteil der von uns produzierten Flaschen mit rPET-Anteil 54 Prozent. Im Jahr 2022 ging der Anteil durch eine leicht veränderte Kundenstruktur auf 42 Prozent zurück. Aufgrund der Kostensituation und der Verfügbarkeit werden wir unser Ziel, dass alle PET-Flaschen ab 2025 mindestens 50 Prozent rPET enthalten, aller Voraussicht nach nicht erreichen. Wir wollen die Flaschen, die jetzt schon 30 bis 100 Prozent enthalten, auf gleichem Niveau halten und für die Behälter, die aktuell noch aus Virgin-Material bestehen, mindestens die gesetzlichen Vorgaben einhalten. Dazu werden in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten gerade verschiedene Szenarien durchgespielt.

Unsere Lieferkette

32 Neue Beschaffungsstrategie

33 Unsere Rohwaren



Unsere Lieferkette



Wir beschäftigen uns zunehmend mit sozialen und ökologischen Fragen in unseren Lieferketten und entwickeln eine nachhaltige Beschaffungsstrategie.

Die Valensina Gruppe hat eine Vielzahl von Lieferanten. Verpackungen, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Dienstleistungen und Investitionsgüter beziehen wir insbesondere aus Deutschland und Europa, wo Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz gut verankert sind. Rohwaren beschaffen wir hingegen weltweit, auch aus Ländern mit weniger gefestigten Umwelt- und Sozialstandards. Insbesondere dort sind wir als Unternehmen in der Pflicht, ethisches Wirtschaften von unseren Partnern einzufordern und die Umsetzung nach besten Möglichkeiten sicherzustellen. Dafür nutzen wir verschiedene Wege.

Rohwaren kaufen wir bevorzugt bei Mitgliedern der SGF (Sure Global Fair) ein, einem international agierenden Verein, der die Authentizität von Fertigprodukten und Halbwaren überprüft. Mitglieder müssen sich auf den Code of Business Conduct der European Fruit Juice Association (AIJN) verpflichten. Alle unsere Großlieferanten sind Mitglieder im Freiwilligen Kontrollsystem (FKS) der SGF.

97 Prozent unseres Orangensafts und -konzentrats beziehen wir aus Brasilien, dem weltweit größten Exporteur von Orangensaft. Wir arbeiten direkt mit den großen Produzenten zusammen, die wir in der Regel einmal jährlich besuchen. Einen Großteil

der Orangen bauen diese Lieferanten auf eigenen Plantagen an, den Rest beziehen sie vor Ort, pressen die Früchte und liefern den Saft und das Konzentrat mit eigenen Schiffen bis Belgien oder in die Niederlande. Dort wird die Fracht in Terminals gelagert und später von Speditionen übernommen und zu uns gebracht. Unsere brasilianischen Lieferanten durchlaufen SMETA 4-pillar-Audits. Dieses Verfahren wurde von der Organisation Sedex (Supplier Ethical Data Exchange) entwickelt, um die Einhaltung von Arbeitsrechten, Gesundheits- und Sicherheitsstandards, Umweltstandards und Geschäftsethik in der Lieferkette zu prüfen. Unsere Besuche in den Jahren 2020 bis 2022 sind coronabedingt ausgefallen und werden 2023 wieder aufgenommen. Eigene Sozial- und Umweltaudits haben wir bisher nur anlassbezogen durchgeführt. Für September 2023 planen wir stichprobenartige Sozialaudits in Verarbeitungsbetrieben und auf Farmen.

Für den Berichtszeitraum liegen uns keine Informationen über negative Auswirkungen in unseren Lieferketten vor.

Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement

In der Valensina Gruppe ist der Zentraleinkauf hauptverantwortlich für die Auswahl und das Management von Lieferanten. Unterstützt wird er durch den operativen Einkauf an den Standorten, durch das Qualitätsmanagement, den Bereich Forschung und Entwicklung und durch die CSR-Managerin, die insbesondere Nachhaltigkeitsanforderungen einbringt.

Die Beschaffung unterliegt einer Einkaufsrichtlinie, die Vorgaben für die Lieferantenbewertung, die Zulassung neuer Geschäftspartner und das Monitoring von Lieferanten bezüglich ihrer Nachhaltigkeitsperformance macht.

Im Rahmen interner Workshops zu nachhaltiger Beschaffung, über die wir im Weiteren berichten, haben wir entschieden, einen Sustainability-/ESG-Fragebogen zu entwickeln, der Basis zukünftiger Audits sein wird. Zusätzlich werden wir ab 2023/2024 systematisch sozioökonomische Risiken in unseren Lieferketten ermitteln und darauf basierend festlegen, welche Lieferanten unter welchen Gesichtspunkten auditiert werden müssen.

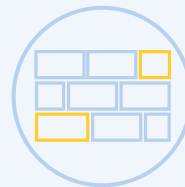
Seit 2021 nutzen wir das Lieferantenbewertungssystem EcoVadis und bitten Lieferanten, sich ab einem jährlichen Umsatz von 100.000 Euro dort zu registrieren. Sie müssen einen umfangreichen Fragebogen zu Nachhaltigkeitskriterien beantworten, Belege beibringen und ihre Zertifizierungen angeben. Neben Angaben der Lieferanten wertet EcoVadis zusätzliche Quellen aus, etwa Medienberichte. Fällt einer unserer Lieferanten negativ auf, werden wir informiert.

Ein Großteil unserer Verträge für den Rohwareneinkauf enthält bereits eine Vertragsklausel, die unsere Lieferanten zur Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten sowie Umweltschutz auffordert. Gemäß dieser Klausel müssen Auftragnehmer Vor-Ort-Audits durch die Valensina Gruppe oder von ihren beauftragten externen Dienstleistern zustimmen. Unsere Vertragswerke, insbesondere die Allgemeinen Einkaufsbedingungen, werden wir im Hinblick auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz 2023/2024 überarbeiten.

Neue Beschaffungsstrategie

Seit 2022 reichen Kunden, die unter das neue deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) fallen, Anforderungen aus dem Gesetz an uns weiter. Zudem ist zu erwarten, dass die kommende europäische Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) auch für Unternehmen unserer Größenordnung gelten wird. Wir haben daher beschlossen, Prozesse zu etablieren, mit denen wir sozioökonomische Risiken unsere Lieferkette besser wahrnehmen und nachweislich minimieren können.

Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir im Juni 2022 eine reichsübergreifende Workshopreihe angestoßen, in der wir unseren Status quo erfasst, unsere Lieferkette visualisiert und uns beispielhaft Menschenrechts- und Umweltrisiken angesehen haben. Außerdem haben wir erste Ziele und Indikatoren zur Erfolgsmessung erarbeitet und Maßnahmen sowie deren Dokumentation festgelegt. Im Laufe des Jahres 2023 werden wir eine externe Beratung hinzuziehen, die uns dabei unterstützt, unser Konzept zur nachhaltigen Beschaffung weiter zu schärfen.



Bausteine unserer Strategie für nachhaltige Beschaffung

- Risikoanalyse
- Instrumente und Maßnahmen
- Kommunikation
- Kooperation
- Messbare Ziele
- Transparenz
- Kompetenzaufbau

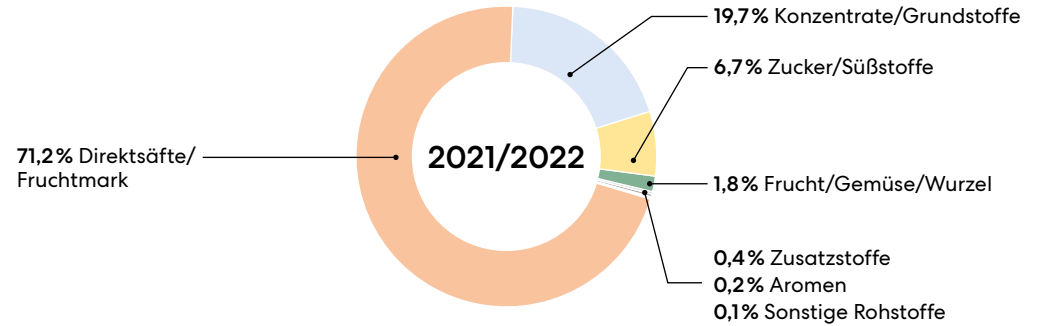
Unsere Rohwaren

In den Jahren 2021 und 2022 haben wir rund 115.000 beziehungsweise 110.000 Tonnen Rohware eingekauft. Orangen, insbesondere aus Brasilien, machen sowohl bei Direktsaft als auch bei Fruchtsaftkonzentrat den bei Weitem größten Anteil des Einkaufsvolumens aus, gefolgt von Äpfeln, insbesondere aus Deutschland, Südtirol und Osteuropa. Äpfel, die von Wolfra frisch verarbeitet werden, beziehen wir ausschließlich aus der Region rund um Erding und aus dem niederbayerischen Rottal. Hier haben wir langfristige Kontrakte mit ansässigen Genossenschaften. Außerdem tragen wir mit der Annahme der Ernte von vielen Kleinbauern dazu bei, die Streuobstwiesen in der Region zu erhalten. Diese sind nicht nur seit Jahrhunderten landschaftsprägend in vielen Gegenden Bayerns, sondern auch wertvolle Biotope.

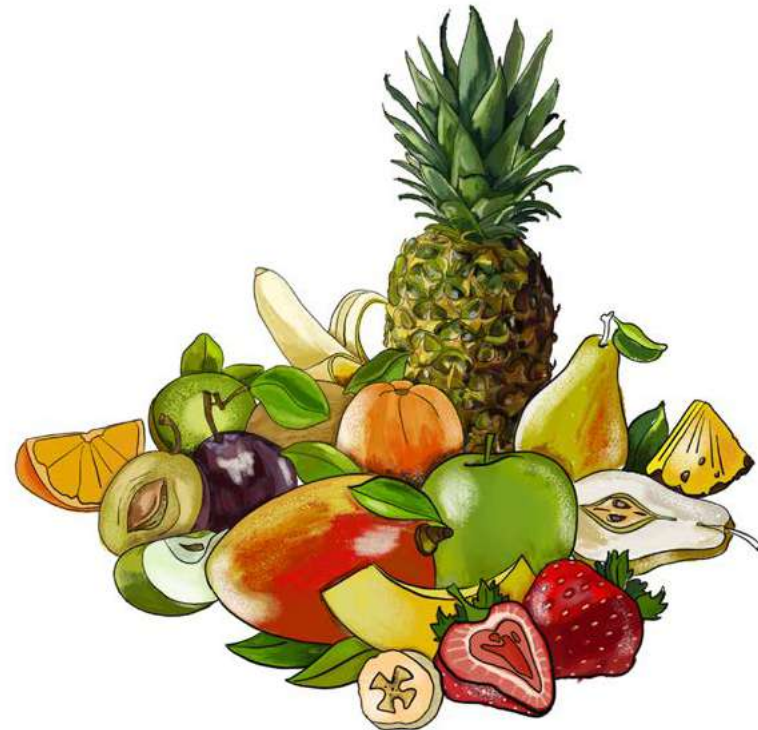
Neben Orange und Apfel haben wir im Berichtszeitraum weitere Fruchtsorten als Direktsaft, Mark, Konzentrat, Grundstoff und Aroma eingesetzt, etwa Blutorange, Multifrucht-Mischungen, Zitrone, Traube, Grapefruit, Mandarine, Limette und Banane.

Seit 2018 untersuchen wir unsere Rohwaren, Verpackungen und diverse Dienstleistungen auf Risiken im Kontext Lebensmittelbetrug (Food-Fraud-Schwachstellenanalyse) und haben Konzepte zur Verhinderung entwickelt, die wir regelmäßig überprüfen.

Unsere Rohwaren*



*Die prozentuale Verteilung entspricht etwa der der Vorjahre. Ein Kilogramm Konzentrat ergibt etwa die fünffache Menge an Saft.



Klimaschutz und Umgang mit Ressourcen

35 Energie und Emissionen

37 Wissenschaftsbasierte
CO₂-Reduktionsziele

39 Wasser und Abwasser

40 Abfälle und ihre Verwertung



Klimaschutz und Umgang mit Ressourcen



Bis 2030 werden wir unseren CO₂-Ausstoß um 42 Prozent reduzieren.

Ebenso wie viele andere produzierende Unternehmen stellen uns viele Maßnahmen, die aufgrund des Klimawandels notwendig werden, vor große Herausforderungen. Im Augenblick beschäftigen wir uns intensiv mit Fragen zu Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Gleichzeitig ist absehbar, dass wir zusätzliche Aspekte wie Wasserverbrauch und auch Biodiversität in den Blick nehmen müssen, insbesondere in den Anbaugebieten, aus denen wir Rohstoffe beziehen. Wir stellen uns diesen Themen Schritt für Schritt.

Energie und Emissionen

Die Valensina Gruppe ist an allen Standorten nach ISO 50001 zertifiziert. Wir führen regelmäßig interne Energieaudits mit der Unterstützung externer Fachleute durch. Unsere Beschäftigten werden einmal jährlich im Umgang mit Energie und Ressourcen geschult.

In unserem interdisziplinären Energiemanagement-Team sind Repräsentanten unserer drei Standorte aus den Abteilungen Technik, Produktion, Einkauf, IT und CSR vertreten. Das Energiemanagement-Team erfasst alle eingesetzten Energieträger und Energiedaten, ermittelt und bewertet die Leistungskennzahlen, entwickelt Aktionspläne und

leitet daraus jährlich Energieeinsparziele ab, die sich auf die einzelnen Standorte oder auf die gesamte Gruppe beziehen. Für die Umsetzung der Maßnahmen an den Standorten sind die jeweiligen Energiemanagement-Beauftragten mit den Fachabteilungen vor Ort verantwortlich.

Im Zeitraum 2021/2022 haben wir eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz getroffen: In Vechta beheizen wir Retourenraum und Werkstatt nicht mehr mit Gas, sondern mit Kompressorabwärme. In Mönchengladbach nutzen wir für die Erhitzung von Peressigsäure, einer Desinfektionslösung, seit 2021 ebenfalls Abwärme von Druckluftkompressoren. In Mönchengladbach haben wir zudem den Druck zum Aufblasen von PET-Flaschen reduziert, drei Ladestationen für E-Fahrzeuge installiert und die Fensterfront des Verwaltungsgebäudes erneuert.

In Erding wurde Anfang 2021 eine effizientere Reinigungsmaschine für Glasflaschen in Betrieb genommen, die bis zu 29.000 Flaschen pro Stunde abfertigt. Seit 2023 modernisieren und erweitern wir in unserem Werk in Erding unsere Glas-Einweg- und Glas-Mehrweg-Anlage. Das Investitionsvolumen beträgt 7,5 Millionen Euro. Zukünftig werden wir in Erding ein breiteres Produktportfolio und ein größeres Spektrum an Flaschen verarbeiten können. Wir gehen davon aus, dass Glas das Gebinde der Zukunft ist. 2023 werden wir außerdem in unserer Kläranlage in Vechta neue, energieeffizientere Messtechnik einbauen und in Mönchengladbach Pasteure und Dampfleitungen isolieren.

Unsere Hauptenergieträger sind Erdgas und Strom. Zusätzlich nutzen wir in erheblich geringerem Umfang Diesel und Biogas. Der Verbrauch von Erdgas und Strom hängt insbesondere von der Produktionsmenge und der Außentemperatur ab. In Mönchengladbach ist der Gasverbrauch angestiegen, da wir, um auf eine Chemikalie verzichten zu können, die Reinigungstemperatur angehoben haben. Der Stromverbrauch ging durch eine geringere Produktionsmenge und unsere neue, effiziente Kälteanlage zurück. In Vechta haben wir mit Kompressorabwärme statt Gas geheizt, was zur Reduktion des Gasverbrauchs beitrug.

Der erhöhte Dieserverbrauch 2021 ist auf den Probelauf eines Notstromaggregats zurückzuführen. Die Verwendung von Heizöl sollte 2022 eingestellt werden, deshalb wurden die Tanks 2021 leergefahren und außer Betrieb gesetzt. Als aufgrund des russischen Kriegs gegen die Ukraine mit Gasmangel und hohen Preisen zu rechnen war, haben wir 2022 neue Heizöltanks gekauft beziehungsweise vorhandene reaktiviert, die seit 2023 einsatzfähig sind.

Seit 2019 sind wir Mitglied in einem von Oekotec GmbH moderierten Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk. Die teilnehmenden Unternehmen treffen sich regelmäßig, um Erfahrungen auszutauschen, die zur Steigerung der Energieeffizienz und Reduzierung von CO₂-Emissionen führen.

Energieverbrauch innerhalb der Organisation*

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Mönchengladbach	Vechta	Erding	Valensina Gruppe
Nicht erneuerbare Quellen	kWh	kWh	kWh	kWh
Erdgas				
2019	6.091.048	12.126.675	7.571.903	25.789.626
2020	6.766.614	11.361.520	7.720.544	25.848.678
2021	7.138.614	10.948.021	6.970.532	25.057.167
2022	7.126.330	10.405.443	7.787.920	25.319.693
Diesel				
2019			11.738	11.738
2020				0
2021			2.000	2.000
2022			500	500
Heizöl				
2019			13.692	13.692
2020			29.115	29.115
2021			466.560	466.560
2022			0	0

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Mönchengladbach	Vechta	Erding	Valensina Gruppe
Erneuerbare Quellen (Biogas)				
2019	1.194.047			1.194.047
2020	1.183.528			1.183.528
2021	1.196.814			1.196.814
2022	1.092.964			1.092.964
Strom				
2019	7.085.797	7.511.115	1.191.260	15.788.172
2020	7.087.045	7.086.861	1.025.551	15.199.457
2021	6.444.647	7.028.541	986.474	14.459.662
2022	5.962.595	7.359.209	986.518	14.308.322
SUMME Megajoule	Mj	Mj	Mj	Mj
2019	51.735.211	70.696.044	31.638.935	154.070.190
2020	54.133.873	66.414.172	31.590.756	152.138.801
2021	53.208.271	64.715.623	30.332.034	148.255.928
2022	51.054.801	63.952.747	31.589.778	146.597.326

*Zahlen entsprechend internem Energie-Monitoring. Dieserverbräuche des Pkw-Fuhrparks (Dienstwagen) sind nicht erfasst. Alle Größen, außer Biogas, werden auch bei der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks berücksichtigt, zuzüglich der Verbräuche von Dienstwagen.

Wissenschaftsbasierte CO₂-Reduktionsziele

Im Jahr 2022 haben wir uns wissenschaftsbasierte Klimaziele nach der Methodik der Science Based Target Initiative (SBTi) gesetzt. Da die Valensina Gruppe unter die KMU-Definition der SBTi fällt, formulieren wir derzeit keine Emissionsreduktionsziele für Scope 3, sondern nur für Scope 1 und 2. Unser Reduktionsziel bis 2030 beträgt 42 Prozent im Vergleich zu 2020. Der SBTi treten wir aus Kostengründen einstweilen nicht bei.

Den CO₂-Fußabdruck unserer Standorte erheben wir seit 2019. Auch einige Scope-3-Emissionen sind dort bereits miterfasst, die wir um unsere Rohwaren und Verpackungen aus der Kategorie „eingekaufte Waren und Dienstleistungen“ ergänzen wollen. Damit werden wir uns im Detail ab Ende 2023 beschäftigen.

Nachdem die Scope-1-Emissionen seit 2019 kontinuierlich gesunken waren, stiegen sie 2022 an, da Kältemittel nachgefüllt wurde sowie Dienst- und Poolfahrzeuge nach Aufhebung der Corona-Einschränkungen wieder mehr genutzt wurden.

Obwohl unser Stromverbrauch kontinuierlich sinkt, sind die Emissionen für Scope 2 gestiegen. Dies liegt an den hohen Stromemissionsfaktoren für die Jahre 2020 und 2022 im Werk Vechta, da für beide Jahre eine EEG-Privilegierung vorlag.

Scope 3 ist gesunken, da Abfälle und nicht produktspezifisches Verpackungsmaterial zurückgegangen sind. Insbesondere jedoch haben wir mittlerweile eine verbesserte Datengrundlage für die Mitarbeiteranfahrt.



Klimaschutz mit Streuobstwiesen

Wolfra bezieht insbesondere Äpfel seit Langem von rund 1.500 meist kleinen Obstbauern im niederbayerischen Rottal sowie in der Gegend um Erding. Dadurch trägt Wolfra zum Schutz der Streuobstwiesen und zum Erhalt dieser landschaftsprägenden und wertvollen Biotope bei. 2021/2022 hat Wolfra ein regionales Klimaschutzprojekt auf den Streuobstwiesen gestartet. Ziel des Projektes ist es, auf den Höfen und Wiesen der Lieferanten durch eine Reihe von Maßnahmen Kohlendioxid zu binden.

Zentrale Maßnahmen sind Nachpflanzungen von Bäumen und der Humusaufbau auf den Streuobstwiesen. Steigt der Humusanteil im Boden, erhöht sich damit auch die Menge des eingebundenen CO₂. Ein steigender Humusgehalt im Boden dient nicht nur als CO₂-Speicher, sondern verbessert auch den Wasser- und Nährstoffhaushalt. Dadurch werden die oftmals über Jahre ausgelaugten Böden verbessert sowie die gestressten und unterversorgten Obstbäume in Zeiten des Klimawandels stabilisiert.

Das Projekt ist im Januar 2022 mit einer Gruppe von 17 Obstbauern in die Pilotphase gestartet – bei sechs Bauern wurden im Herbst 2022 insgesamt 65 Bio-Bäume gepflanzt und die Streuobstwiesen so wieder nachverdichtet. Wolfra wird im Klimaschutzprojekt von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) sowie vom Biologen und Obstbauern Dr. Sebastian Grünwald wissenschaftlich begleitet. Im Frühjahr 2022 wurden die Obstbauern durch Dr. Grünwald geschult und im November 2022 wurden bei sieben Bauern Bodenproben genommen, welche nun durch die LfL ausgewertet werden.

In der Ackerwirtschaft gibt es bereits etablierte Verfahren und Projekte zum Humusaufbau; auf Streuobstwiesen betritt Wolfra Neuland. Daher ist die Pilotphase in wissenschaftlicher Begleitung nun vor allem auch als Forschungsarbeit zu sehen.

Den Forschungsansatz wollen wir in 2023 noch weiter ausbauen. Dazu möchten wir mit der Unteren Naturschutzbehörde und den Streuobstwiesen-Berater:innen der Region im Hinblick auf Vereinbarkeit von Klima- und Artenschutz in unserem Projekt zusammenarbeiten.

Pflicht nach GHG-Protocoll	Direkte Emissionen	Scope 1	Wärme (Erdgas, Biogas, Heizöl, Diesel), Kältemittel, Dienstfahrzeuge
	Indirekte Emissionen	Scope 2	Zugekaufter Strom
Freiwillig	Sonstige indirekte Emissionen	Scope 3*	Vorketten (Wärme, Strom), Mitarbeiteranfahrt, nicht produktspezifische Verbrauchsmaterialien**, Entsorgung***, Geschäftsreisen, Büropapier, Wasser****

*Ohne Rohstoffe und produktspezifische Verpackungsmaterialien, die wir zukünftig in die Erfassung einbeziehen werden.

**Mengenmäßig größte im ERP-System erfasste Materialposten, die nicht Rohware oder produktspezifische Verpackung sind: Displaymaterialien, Folien, Leim sowie Reinigungsmittel/Chemikalien.

***Entsprechend den verschiedenen Entsorgungsarten.

****Wassernetz, kein Brunnenwasser.

Treibhausgasemissionen 2019–2022 in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e)

Treibhausgasemissionen 2019–2022 in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten (tCO ₂ e)	Mönchengladbach	Vechta	Erding	Gesamt
Scope 1*				
2019	1.593,1	2.484,0	1.622,9	5.700,0
2020	1.463,2	2.301,5	1.613,3	5.378,0
2021	1.498,9	2.220,5	1.578,9	5.298,3
2022	1.759,3	2.131,1	1.636,8	5.527,3
Scope 2**				
2019	1.466,8	1.554,8	246,6	3.268,2
2020	1.105,6	2.515,8	160,0	3.781,4
2021	1.385,6	1.511,1	212,1	3.108,8
2022	1.307,4	2.612,5	212,1	4.132,0

Treibhausgasemissionen 2019–2022 in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten (tCO ₂ e)	Mönchengladbach	Vechta	Erding	Gesamt
Summe Scope 1 + 2				
2019	3.059,9	4.038,8	1.869,5	8.968,1
2020***	2.568,8	4.817,3	1.773,3	9.159,4
2021	2.884,5	3.731,6	1.790,9	8.407,1
2022	3.066,7	4.743,7	1.848,9	9.659,3
Scope 3				
2019	1.912,0	2.956,2	874,7	5.742,9
2020	1.858,4	3.109,7	902,3	5.870,4
2021	1.855,5	3.298,4	878,9	6.032,8
2022	1.693,1	2.999,9	881,0	5.574,0
Gesamt				
2019	4.971,9	6.995,0	2.744,1	14.711,0
2020	4.427,1	7.927,1	2.675,7	15.029,9
2021	4.740,0	7.030,0	2.669,8	14.439,9
2022	4.759,8	7.743,5	2.729,9	15.233,2

*Biogas ist inkludiert und mit dem Emissionsfaktor 0 ausgezeichnet.

**Die Berechnung der Scope-2-Emissionen erfolgte für die Jahre 2019–2021 mit den tatsächlichen Stromemissionsfaktoren, die uns der Versorger zur Verfügung stellt. Für 2022 wurde mit vorläufigen Emissionsfaktoren gerechnet. Mönchengladbach und Erding: Emissionsfaktor 2021, Vechta: Emissionsfaktor 2020 wegen EEG-Privilegierung. Die Werte aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2019/2020 haben wir in dieser Darstellung korrigiert.

***Basisjahr für Klimaziel 2030, 42% Reduktion Scope 1 + 2.

Wasser und Abwasser

Wir nutzen Wasser insbesondere zur Rekonstituierung von Fruchtsaft aus Fruchtsaftkonzentrat, zur Herstellung von Fruchtsaftgetränken und Nektaren und zur Reinigung unserer Produktionsstraßen. Es stammt aus der kommunalen Versorgung und in Vechta insbesondere aus drei eigenen Brunnen. Wasser, das wir zur Herstellung von Säften nutzen, entspricht der Trinkwasserverordnung. Wir bereiten es gegebenenfalls entsprechend den Qualitätsanforderungen unserer Produkte auf.

In Mönchengladbach produzieren wir hauptsächlich Direktsäfte. Daher brauchen wir dort, bezogen auf das Produktionsvolumen, besonders wenig Wasser. In Vechta dagegen liegt der Schwerpunkt auf der Verarbeitung von Fruchtsaftkonzentrat, das mit Wasser und Aromen rekonstituiert wird. Der Wasserverbrauch ist entsprechend hoch.

Wasser fördern wir in Vechta fast ausschließlich aus unseren Tiefbrunnen. Für die Fördermengen haben wir Wasserrechte, die uns bis 2036 zugeteilt sind. Die Fördermengen selbst werden durch die Behörden kontrolliert. Gleichzeitig müssen wir jährlich offenlegen, wofür genau wir das Wasser nutzen und wie wir vermeidbaren Wasserverbrauch reduzieren. Ebenso wie für Leitungswasser fallen auch für die Nutzung des Grundwassers Gebühren an.

An keinem unserer Standorte besteht derzeit Wasserknappheit. Mit dem Klimawandel geht jedoch unweigerlich das weitere Absinken des Grundwasserspiegels einher, worauf die Politik mittelfristig reagieren wird. Bisher liegt insbesondere eine nationale Wasserstrategie vor, die Maßnahmen ab 2030 benennt. Ein Schwerpunkt sind Investitionen in die Wasserinfrastruktur, um die Ressource Wasser nachhaltiger zu bewirtschaften. Wir werden uns in den kommenden Jahren intensiver mit dem Thema beschäftigen.

Abwässer aus unseren Produktionsprozessen führen wir in Erding nach Neutralisation der öffentlichen Kanalisation zu. In Mönchengladbach geht das Prozessabwasser in die Biogasanlage und wird dann als vorgeklärtes Abwasser der öffentlichen Kanalisation zugeführt. In Vechta verfügen wir über eine betriebseigene Kläranlage mit einer Kapazität von 15.000 Einwohnereinheiten. Die Einleitmengen werden viermal jährlich unangekündigt von einem unabhängigen Labor (EWE Netz GmbH) analytisch beprobt und das Ergebnis dem Landkreis Vechta übermittelt.

Wir bemühen uns darum, Prozesswasser möglichst lange im Kreislauf zu halten, um den Verbrauch zu reduzieren. Kühlwasser fangen wir auf und nutzen es anschließend als Reinigungswasser. Auch Wasserdampf wird gesammelt, kondensiert und in den Dampfkreislauf zurückgeführt.

Im Jahr 2021 haben wir unsere Reinigungsanlage (CIP) in Erding modernisiert. Der Verbrauch von Energie, Wasser und Reinigungsmitteln lässt sich dadurch reduzieren, dass die Reinigungsflüssigkeit wiederaufbereitet und mehrmals verwendet wird. In den Vorjahren hatten wir bereits die Anlagen an unseren anderen Standorten optimiert.

Die verbrauchte Wassermenge ist insbesondere in Vechta und Erding stark von der Produktionsmenge abhängig.

Wasserentnahme und Wasserverbrauch in Litern

Wasserentnahme	Mönchengladbach	Vechta	Erding	Valensina Gruppe
Netz				
2019	104.547.333	5.398.000	62.843.000	172.788.333
2020	115.179.500	3.651.000	68.049.000	186.879.500
2021	110.003.441	3.877.000	63.151.000	177.031.441
2022	111.528.289	3.787.000	60.852.000	176.167.289
Brunnen				
2019		355.925.000		355.925.000
2020		286.259.000		286.259.000
2021		275.644.000		275.644.000
2022		293.645.000		293.645.000
Gesamte Wasserentnahme				
2019	104.547.333	361.323.000	62.843.000	528.713.333
2020	115.179.500	289.910.000	68.049.000	473.138.500
2021	110.003.441	279.521.000	63.151.000	452.675.441
2022	111.528.289	297.432.000	60.852.000	469.812.289

Wasserentnahme	Mönchengladbach	Vechta	Erding	Valensina Gruppe
Produkt				
2019	11.709.488	119.853.000	9.086.011	140.648.499
2020	13.028.745	105.788.000	7.648.913	126.465.658
2021	12.963.210	107.773.000	6.871.159	127.607.369
2022	11.407.887	111.815.000	7.813.053	131.035.940
Prozess				
2019	92.837.845	241.470.000	53.756.989	388.064.834
2020	102.150.755	184.122.000	60.400.087	346.672.842
2021	97.040.231	171.748.000	56.279.841	325.068.072
2022	100.120.402	185.617.000	53.038.947	338.776.349
Gesamter Wasserverbrauch				
2019	104.547.333	361.323.000	62.843.000	528.713.333
2020	115.179.500	289.910.000	68.049.000	473.138.500
2021	110.003.441	279.521.000	63.151.000	452.675.441
2022	111.528.289	297.432.000	60.852.000	469.812.289

Im Augenblick beschäftigen wir uns nicht mit dem Wasserverbrauch in unseren vorgelagerten Wertschöpfungsketten. Uns ist bewusst, dass der Wasserverbrauch insbesondere für den Anbau von Früchten kritisch hinterfragt und abgewogen werden muss. Valides Wassermanagement ist jedoch ein wichtiges Kriterium in den SGF-Audits. Da wir den Großteil unserer Rohstoffe von SGF-Mitgliedern beziehen, besteht aus unserer Sicht kein unmittelbarer Handlungsbedarf unsererseits. Wir werden das Thema jedoch weiterverfolgen.

Abfälle und ihre Verwertung

Mitte 2018 trat das EU-Legislativpaket „Kreislaufwirtschaft“ in Kraft, das Verschärfungen unter anderem der Abfallrahmenrichtlinie, der Verpackungsrichtlinie und der Deponierichtlinie umfasst. Seit 2021 werden diese Richtlinien in Deutschland sukzessive umgesetzt. Die Verschärfung der Gesetze geht mit der Erhöhung von Entsorgungskosten einher. Auch deshalb arbeiten wir daran, solche Abfälle zu reduzieren. Abfallbezogene Daten erfassen wir an unseren Standorten und werten sie zentral aus. Das größte Abfallaufkommen haben wir bei Bioabfällen, Glas, Papier und Pappe sowie Folien und Kunststoffen.

Im Jahr 2021 haben wir die Entleerung von Getränkebehältern in unserem Werk in Mönchengladbach automatisiert und eine Flaschenpresse angeschafft. Bis dahin wurden PET-Einwegflaschen, die etwa wegen Überschreitung des Mindesthaltbarkeitsdatums an uns zurückgingen, zum Großteil als Gebinde, also Flasche einschließlich Saft, entsorgt. Jetzt werden Flaschen und Saft durch den Pressvorgang getrennt. Das gepresste PET geht an einen Entsorger, der Saft geht in die Biogasanlage. Die energetische Verwertung von Bioabfällen konnten wir durch den Einsatz der neuen Flaschenpresse 2022 erheblich reduzieren. Im Augenblick prüfen wir, ob es finanziell sinnvoll ist, das PET, das bislang an einen Entsorger geht, selbst zu schreddern, um es als Sekundärrohstoff weiterzuerkaufen.

Unsere Verpackungen haben an ihrem Produktlebensende erhebliche ökologische Auswirkungen. Sie müssen eingesammelt, getrennt und behandelt werden. Ein Großteil ist Plastik, das mit großem energetischem Aufwand recycelt (unsere Flaschen) oder thermisch verwertet wird. Als Inverkehrbringer von Verpackungen sind wir in Europa per Gesetz verpflichtet, uns finanziell an der Entsorgung zu beteiligen (EPR, Extended Producer Responsibility). Dem kommen wir nach. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind uns keine Risiken bezogen auf die Entsorgung von Abfällen bekannt.

Bioabfall

Bioabfälle umfassen bei uns auch Faulobst, Fruchtschalen, Trester, Säfte in Gebinden und Bioschlamm. Während Faulobst nur in Erding anfällt, entsteht der Großteil unserer Bioabfälle in Mönchengladbach, denn dort produzieren wir kühlpflichtige Direktsäfte mit nur kurzer Haltbarkeit. Ausschuss bei der Produktion und teilweise Rücksendungen von Kunden werden thermisch verwertet, bisher hauptsächlich durch unseren Entsorger. Ein kleiner Anteil geht in unsere eigene Biogasanlage. Diesen Anteil wollen wir mittelfristig ausbauen.

Einen weiteren kleinen Teil unserer Bioabfälle leiten wir um. Wir haben einen Abnehmer für Orangenschalen, der daraus Tierfutter herstellt. Die Schalen werden ebenso auf Rückstände getestet wie unsere Säfte, damit sie als gesundes Tierfutter taugen. Der in unserem Werk in Erding entstehende Apfeltrester findet als Wildfutter Verwendung.

Lebensmittelentsorgung

Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes landen in Deutschland jährlich rund 11 Millionen Tonnen genießbare Lebensmittel aus den unterschiedlichsten Gründen im Abfall. Die Verschwendung findet entlang der gesamten Wertschöpfungskette statt: von der Landwirtschaft über die Weiterverarbeitung und den Handel bis zum Endverbraucher.

In der Valensina Gruppe entsteht die größte Menge solcher Abfälle durch Fertigware, die nicht den Anforderungen entspricht. Dies können unterfüllte Flaschen sein, die wir schon während der Produktion aussortieren. Dazu kommen Produkte, deren Restlaufzeit unter der mit dem Kunden vereinbarten ist und die deshalb an uns zurückgegeben werden. Manche Ware wird auch bestellt und dann doch nicht abgenommen.

Wo immer möglich, arbeiten wir solche Produkte neu ein. Die Flaschen werden geleert, die Inhalte fließen in Tanks und durchlaufen nochmals den gleichen Prüfprozess, der für alle Rohwaren gilt. Dann werden sie erneut verarbeitet. Insbesondere für Direktsäfte ist das Verfahren anspruchsvoll, und uns fehlen die Mitarbeitenden, um es voll auszu-schöpfen. Bisläng wird die Ware größtenteils entsorgt. Einen Teil spenden wir, geben sie an unsere Beschäftigten oder setzen sie im Sonderverkauf ab.

Glas

An unserem Standort in Erding füllen wir in Glasflaschen ab. Nach dem Gebrauch kommen Mehrwegflaschen zur Reinigung zu uns zurück. Beschädigte Flaschen und Glasbruch führen wir dem Recycling zu.

Papier und Pappe

Sowohl in Vechta als auch in Mönchengladbach gehören Papier und Pappe zu den größten Abfallposten. Beide Materialien nutzen wir zur Produktumverpackung, als Zwischenlagen auf Paletten und für Displays. Der Ausschuss wird entsorgt. Der Anteil von Papier und Pappe ging 2022 in Mönchengladbach zurück. Wir konnten Änderungen bei Design und Format, insbesondere von Umverpackungen, gemeinsam mit unseren Kunden erheblich besser aussteuern als in den Vorjahren. Demzufolge musste weniger Material vernichtet werden.

Folien und Kunststoffe

Insbesondere in Vechta fallen große Mengen Folien und Kunststoffe an. Dort füllen wir Ambient-Säfte ab, hauptsächlich in PET-Flaschen. Die Flaschen werden mit Schrumpffolie in Sechserpacks oder anders verpackt und auf Paletten transportiert, die ihrerseits mit Stretchfolie umwickelt werden. Wir bemühen uns darum, den Kunststoffanteil durch die Reduzierung von Grammaturen zu vermindern, recycelte Materialien einzusetzen und Artikel möglichst recyclingfähig zu gestalten.

Weitere Abfälle

Erding verursacht einen vergleichsweise großen Anteil gemischter Abfälle, weil Flaschen gespült und Etiketten abgewaschen werden. Durch die Vermischung mit Reinigungslauge werden diese nicht als Papier, sondern als Restmüll entsorgt. Aufgrund von Umbaumaßnahmen und der Verfüllung der stillgelegten Erdöltanks fielen in Erding 2022 zudem große Mengen Bauschutt und Glaswolle an. Letztere fällt unter Sondermüll.

Angefallener Abfall in Kilogramm und Entsorgungswege*

Gefährlich			
Gefährliche Abfälle zur Verwertung bzw. zur Beseitigung			
Leuchtstoffröhren, ölhaltige Abfälle, Lösemittel, Laborabfälle etc.			
	Mönchengladbach	Vechta	Erding
2019	1.110	600	152
2020	297	200	98
2021	0	0	19.420**
2022	60	0	7.440
Ungefährlich			
Recycling			
Glas			
	Mönchengladbach	Vechta	Erding
2019	1.100	0	546.680
2020	830	0	494.360
2021	1.400	1.600	350.010
2022	800	1.200	261.250
Folie, Kunststoff			
	Mönchengladbach	Vechta	Erding
2019	22.730	119.180	5.140
2020	14.680	90.740	10.710
2021	18.600	88.570	8.000
2022	15.480	89.080	5.840
Metallische Abfälle, Schrott			
	Mönchengladbach	Vechta	Erding
2019	0	8.500	37.610
2020	0	0	69.160
2021	0	7.120	74.990
2022	0	0	65.060

Papier, Pappe			
	Mönchengladbach	Vechta	Erding
2019	135.900	228.470	36.200
2020	109.280	202.000	36.660
2021	126.100	202.600	26.800
2022	94.510	208.660	22.340
Energetische Verwertung nach Vorbehandlung (Biogas, Speiseresteverwertung)			
Bioabfälle, Faulobst, Saft in Gebinde, Bioschlamm (6,1% Trockenmasse)			
	Mönchengladbach	Vechta	Erding
2019	901.535	0	76.880
2020	1.070.217	64.500	115.790
2021	883.997	23.380	61.780
2022	245.759	43.330	97.600
Recycling, stoffliche oder thermische Verwertung nach Sortierung und Vorbehandlung			
Sonstige gemischte Abfälle			
	Mönchengladbach	Vechta	Erding
2019	138.250	78.120	156.520
2020	111.370	72.520	148.570
2021	114.500	61.900	138.250
2022	87.520	49.170	140.100
Recycling, stoffliche Verwertung, Deponierung je nach Art und Zusammensetzung			
Bauschutt, sonstige Bauabfälle, Garten- und Parkabfälle, Sperrmüll, Elektronikschrott, Holz			
	Mönchengladbach	Vechta	Erding
2019	116.850	497.510	25.940
2020	74.480	8.000	30.830
2021	71.600	13.470	20.190
2022	67.280	16.820	135.920

*Die Kennzahlen beziehen sich auf die Produktion; das Verwaltungsgebäude ist nicht erfasst. Größere Schwankungen, etwa bei Schrott oder gefährlichem Abfall, ergeben sich durch die unregelmäßige Abholung durch den Entsorger.

**Spezialentsorgung: mit Hydrauliköl verunreinigter Saft.

Unsere Mitarbeitenden

44 Personalstruktur

45 Attraktiver Arbeitgeber

46 Berufliche Perspektiven

47 Führungskräfteentwicklung

47 Kommunikationskultur

48 Arbeitssicherheit und Gesundheit



Unsere Mitarbeitenden



Wir wünschen uns, dass sich die Mitarbeitenden mit ihrem Unternehmen identifizieren, seine Werte vertreten und gerne bei der Valensina Gruppe arbeiten.

Als Familienunternehmen ist die Valensina Gruppe ihrer Belegschaft besonders verbunden. Unsere Mitarbeitenden profitieren von flachen Hierarchien, direkten Kommunikationswegen, hervorragenden

Arbeitgeberleistungen und einer lebendigen Unternehmenskultur. Auf diesem Weg wollen wir auch in Zukunft bleiben.

Wir setzen alles daran, unsere Mitarbeitenden zu qualifizieren und an die Valensina Gruppe zu binden. Im Rahmen der Strategieentwicklung (siehe S. 14) haben wir unsere Vision, Mission und Tugenden beschrieben, die die Zusammenarbeit untereinander und mit unseren Geschäftspartnern prägen sollen. Es ist insbesondere die Aufgabe unserer Führungspersonen, diese Werte glaubhaft zu vertreten und in die Belegschaft zu tragen. Aus diesem Grund qualifizieren wir sie entsprechend weiter.

Personalstruktur

Mit Ende des Berichtsraums am 31.12.2022 waren 379 Menschen bei der Valensina Gruppe beschäftigt. Unsere Belegschaft setzt sich seit Jahren unverändert zu einem Drittel aus Frauen und zu zwei Dritteln aus Männern zusammen. Für produzierende Unternehmen ist dies eine recht typische Verteilung.

Die geringfügige Abnahme der Gesamtzahl der Beschäftigten reflektiert die Herausforderung, frei gewordene Stellen zügig nachzubeseetzen, unter anderem, wenn Mitarbeitende in den Ruhestand treten.

Anzahl Angestellte*

		2019		2020		2021		2022	
		w	m	w	m	w	m	w	m
... nach Arbeitsvertrag (unbefristet/befristet) nach Geschlecht	unbefristet	134	257	127	256	123	246	125	243
	befristet	2	6	2	5	1	5	1	10
... nach Beschäftigungsverhältnis (Vollzeit/Teilzeit) nach Geschlecht	Vollzeit	92	247	87	249	84	239	85	239
	Teilzeit	44	16	42	12	40	12	41	14
Gesamt		399		390		375		379	

w = weiblich; m = männlich

*Angestellte, die zum Stichtag 31.12. einen Arbeitsvertrag (befristet oder unbefristet) mit Unternehmen der Valensina Gruppe hatten; in Voll- oder Teilzeit, geringfügig beschäftigt, in Mutterschutz, Eltern- oder Altersteilzeit, langzeitkrank; einschließlich Geschäftsführung, ohne Auszubildende, Praktikums- oder Leiharbeitskräfte; nicht in FTE (Full Time Equivalent) berechnet.

Der Fachkräftemangel betrifft auch die Valensina Gruppe. Der Fachkräftemarkt ist leergefegt und auch Auszubildende sind nur schwer zu gewinnen. Damit potenzielle Bewerber:innen auf uns aufmerksam werden, ist die Valensina Gruppe nun auf XING und kununu präsent. Falls sich der erhoffte Nutzen einstellt, werden wir auch Wolfram dort präsentieren. Wir haben zudem ein digitales Bewerbermanagement-Tool eingeführt, das den Bewerbungsprozess für Kandidat:innen vereinfacht und beschleunigt. An unseren Standorten werben wir auf Anzeigetafeln und in Kampagnen um neue Kollegen:innen.

Im Berichtszeitraum hatten wir bis zu vier geringfügig beschäftigte Angestellte mit flexiblen Arbeitsstunden, die ihren Wünschen entsprachen.

Leiharbeitskräfte haben wir im Berichtszeitraum insbesondere in Vechta und Erding eingesetzt. Sie arbeiten in der Regel als Helfer:innen in Produktion und Lager und unterstützen in Erding bei der Rhabarber-Ernte. Die Anzahl von Leiharbeitskräften erfassen wir seit 2021 zentral, allerdings nur nach der Anzahl der Personen. Dies kann irreführend wirken, da manche nur sehr wenige Stunden für uns arbeiten. Ab 2023 werden wir deshalb auch die Anzahl der insgesamt durch Leiharbeitskräfte geleisteten Arbeitsstunden erfassen und offenlegen. Im Berichtszeitraum haben wir in Erding drei Leiharbeitskräfte in feste Arbeitsverhältnisse übernommen. Wo immer möglich, setzen wir auf Festangestellte.

Leiharbeitskräfte Anzahl Personen*

Standort	2021	2022
Mönchengladbach	2	0
Vechta	58	92
Erding	21	11

*Die Anzahl der Personen entspricht nicht dem FTE.



Die Safttastischen

Im Jahr 2022 gründeten sich „Die Safttastischen“. Das kleine Projektteam von Mitarbeitenden setzt sich für den Zusammenhalt in der Valensina Gruppe ein und möchte das Wir-Gefühl stärken. Unter anderem haben „Die Safttastischen“ ein Glühwein-Hoffest und Schnuppertage in anderen Abteilungen durchgeführt. Dazu arrangieren sie ein regelmäßiges Frühstück mit der Geschäftsführung, bei dem Kolleg:innen Gelegenheit haben, die Geschäftsführer persönlich kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Auch Prozess- oder Ausstattungsverbesserungen wurden schon ins Rollen gebracht. „Die Safttastischen“ motivieren weitere Freiwillige dazu, Gemeinschaftsaktivitäten ins Leben zu rufen. Dazu gehören bisher ein regelmäßiger Stammtisch, Schwarzlicht-Minigolf, Brauereiführungen und Badmintonspielen. Ein Firmenlauf ist in Planung.

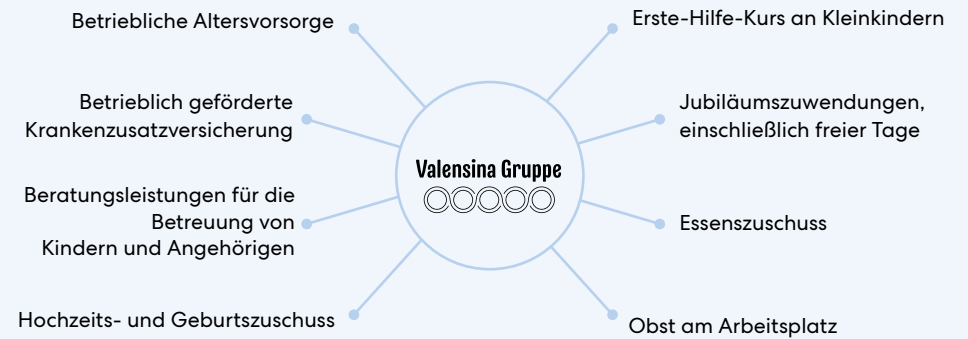
Attraktiver Arbeitgeber

Unsere freiwilligen Arbeitgeberleistungen sind großzügig. Sie umfassen insbesondere eine betriebliche Altersvorsorge (bAV) sowie eine betrieblich geförderte Krankenzusatzversicherung (bKV). Dazu kommen Beratungsleistungen für die Betreuung von Kindern und Angehörigen, ein Essenszuschuss sowie diverse Zuschüsse, Zuwendungen und freie Tage für Hochzeiten, Geburten und Jubiläen. Von allen Arbeitgeberleistungen profitieren Voll- und Teilzeitbeschäftigte gleichermaßen, bei bAV und bKV anteilig.

Angesichts der enorm gestiegenen Energiepreise Anfang 2022 haben wir allen Mitarbeitenden, außer Führungskräften und solchen mit Dienstwagen, einen Tankgutschein von 50 Euro zukommen lassen. Mitarbeitende unterhalb einer bestimmten Gehaltschwelle haben außerdem zusätzlich zum staatlichen Inflationsausgleich eine Inflationsprämie von 300 Euro steuerfrei erhalten.

Mit dem Jahr 2023 haben wir die Anzahl der Urlaubstage für alle Mitarbeitenden auf 30 angehoben.

Unsere freiwilligen Arbeitgeberleistungen



Individuelle Gehälter vereinbaren Mitarbeitende mit ihren Vorgesetzten. Die Eingruppierungen für Mitarbeitende in Produktion und produktionsnahen Bereichen haben wir in Erding 2022 überarbeitet und dies erfolgt auch 2023 für Vechta. Für Mönchengladbach erarbeiten wir derzeit erstmals Eingruppierungen. Unsere drei Standorte sind ehemals unabhängige Unternehmen, was sich bis heute in der unterschiedlichen Zusammensetzung von Gehältern niederschlägt.

In Vechta und Erding haben wir Betriebsräte, die die Interessen der Belegschaft vertreten. Die zwischen Geschäftsführung und Betriebsräten getroffenen Vereinbarungen in Bezug auf allgemeine Lohnsteigerungen gelten gruppenweit. Eine Tarifbindung besteht nicht.

Im Jahr 2022 haben wir unseren Kodex zum Thema Gleichbehandlung und Gleichstellung präzisiert und erweitert. Er hängt an allen Schwarzen Brettern aus. Wir verpflichten uns darin, die Gleichstellung unserer Mitarbeitenden zu fördern und Stellen aufgrund menschlicher und fachlicher Kompetenz zu besetzen, unabhängig von Geschlecht, Rasse, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Bei der Besetzung von Führungspositionen achten wir darauf, dass Menschen bereit sind, ein gutes Vorbild zu sein.

Eine ursprünglich für den Berichtszeitraum geplante Mitarbeitendenbefragung ist coronabedingt ausgefallen.



Wir sind Baumpaten

Wer neu in die Valensina Gruppe eintritt, kann gleichzeitig die Patenschaft für einen Baum übernehmen. Über die Plattform „Treedom“ haben wir mittlerweile 1400 Bäume in Kolumbien, Guatemala und Kenia gepflanzt, die wir Stück für Stück an unsere Mitarbeitenden weitergeben. Unter unseren Baumpaten befinden sich auch einige Gewinner einer Verlosung auf Social Media, die wir im Winter 2021 gestartet haben.

<https://www.treedom.net/de/organization/valensina>

Berufliche Perspektiven

Neue Mitarbeitende führen wir durch ein Einarbeitungsprogramm. Alle erhalten ein Starterpack mit wichtigen Informationen sowie individuellen Einarbeitungsplänen. Unser Unternehmen bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten. Viele Auszubildende schaffen den Weg bis in Schlüsselpositionen. Führungskräfte aus unseren eigenen Reihen zu generieren ist uns ein Anliegen.

Für die Weiterbildung von Mitarbeitenden sind die Fachabteilungen zuständig. Schulungen unterscheiden wir in Pflichtschulungen und zusätzliche fachliche oder persönliche Weiterentwicklung. Der Schulungsbedarf wird insbesondere im Rahmen von Gesprächen zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten ermittelt und definiert.

Damit Mitarbeitende zusätzliche Entwicklungsperspektiven erhalten und unsere Personalabteilung in die Lage versetzt wird, Kolleg:innen mit bestimmten Qualifikationen intern zu ermitteln statt extern zu akquirieren, haben wir 2020 damit begonnen, die Kompetenzprofile unserer Belegschaft zentral zu erfassen. Wir pflegen die Daten aus den Personalakten in das entsprechende Personalmanagement-Tool ein.



Unsere Ausbildungsberufe

- Industriekaufrau/-mann
- Fachkraft für Fruchtsafttechnik
- Chemielaborant/-in

Führungskräfteentwicklung

Wir sind überzeugt, dass eine gute Führungskultur und gezielte Personalentwicklung dazu beitragen, Talente in unserem Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Im Berichtszeitraum haben wir ein Führungsleitbild entwickelt und begonnen, unsere Führungskräfte sukzessive auf gute Führung hin weiterzubilden. Seit 2021 absolvieren Führungskreismitglieder (erste Führungsebene) entsprechende externe Weiterbildungen, seit 2022 alle Führungskräfte der zweiten und dritten Ebene. Für 2023 sind jeweils mindestens zwei solcher Fortbildungen für die erste und zweite Führungsebene sowie mindestens eine Fortbildung für die dritte Führungsebene, Teamleitungen und Schichtführer, geplant.

Im Jahr 2022 haben wir für Führungskräfte der ersten und zweiten Ebene Vorlagen für strukturierte Feedback- und Jahresgespräche entwickelt und sie im Führen solcher Gespräche geschult. Wir wollen zu einer Feedbackkultur kommen, die zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden in beide Richtungen funktioniert. 2023 rollen wir das Format auch für die nachfolgenden Hierarchieebenen aus.



Einige unserer Workshops zum Thema „Gute Führung“

- Führungskompetenz
- Unternehmenstugenden transportieren
- Teambuilding
- Gesprächsführung
- Bewerbungsgespräche führen
- Feedback geben und empfangen

Kommunikationskultur

Wir möchten den Austausch untereinander fördern und Mitarbeitenden an allen Standorten die Möglichkeit geben, sich zu informieren. Deshalb pflegen wir einen internen Blog und arbeiten mit Videokommunikation. Unseren Blog bestücken wir mindestens zweimal pro Woche mit Informationen rund um unser Unternehmen. Im Jahr 2022 haben wir unter anderem eine Serie von Interviews mit der Geschäftsführung veröffentlicht. Eine weitere Serie beschäftigte sich mit den in der Unternehmensstrategie festgeschriebenen Tugenden, deren Bedeutung Geschäftsführer und Ressortleiter aus ihrer persönlichen Sicht erläuterten. Dazu gibt es, ebenfalls seit 2022, die Serie „Wer ist ...?“, in der Kolleg:innen vorgestellt werden. Einen besonderen Schwerpunkt bei den Blog-Inhalten bilden Nachhaltigkeitsthemen, die wir in Bezug zu unseren Produkten und zu unserem täglichen Geschäft setzen.



Nachhaltigkeitsthemen im Blog

- Recyclingfähigkeit
- EcoVadis-Bewertungen
- Projekte aus dem Energiemanagement
- Sustainable Development Goals
- Upcycling
- Pfandpflicht
- Klimaschutz
- CO₂-Fußabdruck
etc.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die gesetzlichen Anforderungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit sind in Deutschland hoch. Wir haben entsprechend den Vorgaben an allen Standorten Arbeitssicherheitsteams, die sich mindestens vierteljährlich treffen, um Arbeitssicherheitsrisiken und Maßnahmen zur Unfallprävention zu erörtern. Sowohl die Arbeitsplätze in Produktion, Herstellung, Technik, Qualitätssicherung und Logistik als auch die in der Verwaltung bergen Gefahren, die wir identifizieren, bewerten und auf ein Minimum reduzieren.

Die häufigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen waren 2021 und 2022 stumpfe Verletzungen wie Verrenkungen und Prellungen an Händen, Füßen sowie Schultern. Ein Großteil der Unfälle waren Wegeunfälle. Zu unserer Freude hat sich die Anzahl meldepflichtiger Unfälle (mehr als drei Ausfalltage) im Jahr 2022 halbiert. Kein Unfall führte zu dauernden körperlichen Beeinträchtigungen. Unser Ziel ist es, Unfälle vollständig zu vermeiden.

Meldepflichtige Arbeitsunfälle

	Mönchengladbach	Vechta	Erding	Gesamt
2021	4	5	4	13
2022	0	1	5	6

Aufgrund der Coronapandemie haben viele Kolleg:innen aus der Verwaltung auch 2021 und 2022 noch teilweise mobil gearbeitet. Die Coronapandemie hat zu einer beschleunigten Digitalisierung unseres Unternehmens geführt, die Formen der Zusammenarbeit verändert und mobiles Arbeiten zur Normalität gemacht.



Schulungen zur Arbeitssicherheit

- Brandschutz allgemein
- Brandschutzhelfer
- Ersthelfer
- Schutzkleidung und Gefahrstoffe (Teil der Hygieneschulung)

Geschäftsethik

- 51 Beschwerdeverfahren und Sorgfaltspflichten
- 51 Unternehmensstruktur und Führung



Geschäftsethik



Ethisch zu wirtschaften verstehen wir als Fundament unserer Unternehmenskultur und als unabdingbaren Anspruch an unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner.

Die Valensina Gruppe bekennt sich ausdrücklich zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie zu den ILO-Kernarbeitsnormen. Insbesondere verurteilen wir jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit. Im Jahr 2023 wollen wir einen Verhaltenskodex entwickeln, der auf diese Normen explizit Bezug nimmt und auch mit unseren externen Stakeholdern geteilt wird. Bisher haben wir uns auf die branchenüblichen Verhaltenskodizes von amfori BSCI (Zusammenschluss europäischer Unternehmen, insbesondere aus dem Handel) und von dem europäischen Fruchtsaftverband (AIJN – European Fruit Juice Association) verpflichtet. Dies erwarten wir auch von unseren Lieferanten.

Das Thema Compliance haben wir in der Geschäftsführung verankert. Die Valensina Gruppe hat eine Vielzahl interner Richtlinien und Arbeitsanweisungen, die die Belegschaft dabei unterstützen, gemäß unseren Anforderungen zu handeln. Die Regelwerke werden allen Mitarbeitenden bei Einstellung zugänglich gemacht oder sind Teil unseres Dokumentenlenkungssystems. Zu den wichtigsten Themen halten wir Schulungen und Aushänge vor.

Richtlinien von werksübergreifender Relevanz werden durch die Geschäftsführung verabschiedet, andere von den zuständigen Fachabteilungen oder Standorten, je nach Reichweite, Bedeutung und Sachverhalt.

Unsere wichtigsten übergreifenden Richtlinien sind der AIJN Code of Business Conduct, unsere Unternehmenspolitik, das Datenschutzhandbuch und die Dienstreiserichtlinie einschließlich Zuwendungen.

Weder in diesem noch in vorangegangenen Jahren wurden gegen die Valensina Gruppe Geldbußen oder andere Sanktionen verhängt.

Im Jahr 2022 haben wir insgesamt fünf Schulungen für Mitarbeitende zum Thema Nachhaltigkeit an allen Standorten durchgeführt, teils online, teils in Präsenz. Die Schulungen zogen sich noch bis Mai 2023, da alle Mitarbeitenden an allen Standorten erreicht werden sollten. Die Termine hatten je nach Diskussionsbedarf einen zeitlichen Umfang von bis zu 90 Minuten.

Unsere Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit

- ✓ Nachhaltigkeitsbericht
- ✓ Rainforest Alliance
- ✓ Code of Conducts/Verhaltenskodizes (AGG & Gleichstellung, BSCI, AIJN, ETI, kundeneigene CoCs)
- ✓ Rechtliche Rahmenbedingungen (LkSG, HinSchG, CSRD)
- ✓ Co₂-Fußabdruck und Klimaziele
- ✓ Recyclingfähigkeit und Verpackungsziele

Beschwerdeverfahren und Sorgfaltspflichten

Im April 2023 hat die Valensina Gruppe ein anonymes Hinweisgebersystem implementiert, wie es vom deutschen Hinweisgeberschutzgesetz gefordert wird, das am 2. Juli 2023 in Kraft trat. Die Anonymität soll Whistleblower im beruflichen Umfeld besser schützen als bisher. Unser Hinweisgebersystem kann von Mitarbeitenden ebenso genutzt werden wie von externen Stakeholdern. Zentrale Anlaufstelle ist unsere Website. Beschwerden können anonym oder nicht anonym erfolgen und werden von einem externen Ombudsservice entgegengenommen. Dort werden die Beschwerden auf Plausibilität geprüft und dem Hinweisgeber wird der Eingang bestätigt. Danach erfolgt je nach Sachverhalt die Freigabe des Hinweises für einen oder mehrere Verantwortliche bei der Valensina Gruppe sowie die interne Bearbeitung. Die erarbeiteten Maßnahmen werden final von der Geschäftsführung freigegeben und der Ombudsservice informiert den Hinweisgeber.

Daneben gibt es weitere Möglichkeiten, kritische Themen zu melden. Mitarbeitende können an allen drei Standorten anonym oder nicht anonym Meldungen in Briefkästen hinterlegen. Bisher wurden hier keine Beschwerden, sondern Anregungen formuliert. Die Briefkästen werden von der Personalabteilung geleert und die Nachrichten je nach Anliegen an die zuständigen Abteilungen weitergegeben. Externe Beschwerden sind in der Regel Reklamationen, die sich auf unsere Produkte beziehen. Sie gehen uns per E-Mail, Brief oder telefonisch zu. Reklamationen werden in der Abteilung Qualitätsmanagement gesammelt und ausgewertet. Sowohl Reklamationen als auch Korrekturmaßnahmen aus internen und externen Audits und Betriebsrundgängen werden in einem jährlichen Management-Review aufbereitet.

Die Geschäftsführung wird in Führungskreism Meetings durch die Fachbereiche laufend über Anliegen informiert. Für besonders kritische Themen, die die Gesundheit von Konsumenten oder unser Image gefährden könnten, verfolgen wir ein systematisches Krisenmanagement, dessen einzelne Schritte festgelegt sind. Im Berichtszeitraum 2021/2022 gingen uns weder interne noch externe Beschwerden oder Meldungen, etwa im Kontext Korruption, zu.

Ab 2023 gilt für viele unserer B2B-Kunden das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG). Das Gesetz schreibt die Wahrnehmung bestimmter Sorgfaltspflichten vor

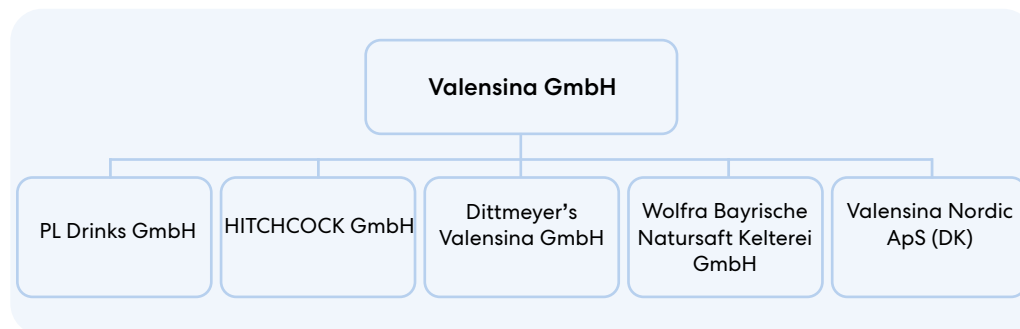
(Due Diligence), um negative Auswirkungen auf Menschenrechte und Umweltbelange entlang von Lieferketten zu erfassen und zu verhindern. Auf die Wahrnehmung dieser Pflichten und die Implementierung entsprechender Managementprozesse bereiten wir uns gegenwärtig vor. Auch wenn das Gesetz für uns selbst noch nicht gilt, planen wir, mit der Risikoanalyse unseres Geschäftsbereiches und unserer direkten Zulieferer im zweiten Halbjahr 2023 zu beginnen. Details dazu berichten wir im Kapitel „Unsere Lieferkette“.

Unternehmensstruktur und Führung

Valensina ist eine GmbH nach deutschem Recht. Unser Unternehmen ist zu 50 Prozent im Besitz der Familie Mocken. Die restlichen Geschäftsanteile entfallen auf die Singha Europe Company Ltd.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Valensina Gruppe deckt entsprechend dem Konzernabschluss 2022 die konsolidierten Unternehmen ab. Nicht relevant für die Kennzahlenerhebung ist in diesem Zusammenhang Valensina Nordic ApS, die ausschließlich die Funktion einer Vertriebsanschrift erfüllt, um dem dänischen Recht mit besonderen Pfandbestimmungen Genüge zu tun. Valensina Nordic hat keine eigenen Mitarbeitenden oder Büroflächen und wird aus Deutschland gesteuert.

Die Valensina GmbH mit Sitz in Mönchengladbach steuert alle Tochtergesellschaften, den Einkauf wesentlicher Rohwaren und das zentrale Rechnungswesen.



Die Steuerung der Valensina Gruppe erfolgt durch die Geschäftsführung. Sie ist das höchste Kontrollorgan und berichtet an den Beirat. Der Beirat vertritt die Anteilseigner und bestellt die Geschäftsführung. Die Führungspositionen sind mit Personen besetzt, von denen zu erwarten ist, dass sie auf den Erhalt und langfristigen Bestand des Unternehmens hinwirken. Bisher stand eine Nachhaltigkeitsexpertise nicht im Fokus. Tino Mocken ist gleichzeitig Anteilseigner und Geschäftsführer.

Alle Mitglieder der Geschäftsführung sind vertraglich gebunden. Ein Verfahren, das sicherstellt, dass Interessenkonflikte des höchsten Kontrollorgans vermieden oder gemindert werden, haben wir nicht. Interessenkonflikte bestehen nicht.

Die Vergütung von Geschäftsführung und Führungskräften setzt sich aus einem Grundgehalt und variablen Komponenten zusammen, die leistungsorientiert und teilweise an das Unternehmensergebnis gebunden sind. Abfindungen werden – ebenso wie potenzielle Rückforderungen – im Einzelfall bewertet. Die Valensina Gruppe gewährt betriebliche Altersvorsorgeleistungen, in deren Genuss auf Wunsch alle Mitarbeitenden kommen. Bisher erfolgte keine Bewertung oder Vergütung der Geschäftsführung oder der Führungskräfte im Hinblick auf Leistungen im Nachhaltigkeitsmanagement.

Die Vergütung des Beirats wird von den Eigentümern beschlossen. Die Geschäftsführung verhandelt ihre Gehälter mit dem Beirat, Führungskräfte ihre Gehälter mit der Geschäftsführung.

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung legt die Valensina Gruppe nicht offen, wir betrachten es als vertraulich.

		
Tino Mocken (Geschäftsführer)	Felix Müller (Geschäftsführer)	Björn Vieten (Prokurist)
Marketing, Vertrieb, Personal, Recht, Wolfra	Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, IT, Produktion, Logistik, Copacking	CSR, Einkauf, Forschung und Entwicklung, Business Development, Qualitätsmanagement/ -sicherung

Anhang

54 Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse

55 GRI-Inhaltsindex



Anhang

Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse

An der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie waren Mitarbeitende aus verschiedenen Unternehmensbereichen und Hierarchiestufen beteiligt, die im Rahmen von Workshops zusammenkamen. Sie priorisierten im Jahr 2019 unter anderem die Stakeholder der Valensina Gruppe entlang der Wertschöpfungskette. Als wichtigste Stakeholder wurden B2B-Kunden, Endverbraucher, Mitarbeitende, Lieferanten und die breite Öffentlichkeit definiert. Repräsentanten wurden zu Nachhaltigkeitsthemen befragt und die Ergebnisse in die Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Zudem wurden gemeinsam die Auswirkungen der Valensina Gruppe, der gesellschaftspolitische Kontext und der Wettbewerb analysiert sowie Zukunftstrends einbezogen. Auf Grundlage der internen Diskussionen und der Stakeholderbefragung wurden Themen benannt. Ergänzend wurde die GRI-Branchenpublikation „GRI Food Processing“ berücksichtigt, die Hilfestellungen speziell für den Lebensmittelsektor gibt.

Die abschließende Priorisierung erfolgte durch die CSR-Managerin gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsagentur triple innova GmbH und wurde durch die Geschäftsleitung bestätigt.



Mönchengladbach



Vechta



Erding

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung Die Valensina Gruppe hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2021–31.12.2022 berichtet.	
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s)	keine

GRI-Standard	Angabe	Seite/URL
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
	2-1 Organisationsprofil	11, 51
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	51
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	1, 7-8, 55, 58
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	28, 38
	2-5 Externe Prüfung	7
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	11-12, 16-20, 31
	2-7 Angestellte	44
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	45
	2-9 Führungskultur und Zusammensetzung	47, 51-52
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	52
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	52
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	51

GRI-Standard	Angabe	Seite/URL
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	52
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	7
	2-15 Interessenkonflikte	52
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	24, 51
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	7
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	52
	2-19 Vergütungspolitik	45-46, 52
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	45-46, 52
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	52
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	50
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	9, 50
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	9, 24, 51
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	9, 24, 51
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	50
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	12
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	9, 54
	2-30 Tarifverträge	46

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/ Kommentar
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	7, 54	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	8	
Menschenrechte und nachhaltige Anbaupraktiken			
	3-3 Management von wesentlichen Themen	9, 31-33	
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien (Rohstoffe)	33	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-2 Negative Umweltauswirkungen	31, 32	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-2 Negative soziale Auswirkungen	31, 32	
Verpackungen			
	3-3 Management von wesentlichen Themen	9, 26-29	
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien (Verpackungen)	27	
Energiemanagement			
	3-3 Management von wesentlichen Themen	35-36	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	36	
Wassermanagement			
	3-3 Management von wesentlichen Themen	39-40	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	39-40	
	303-2 Umgang mit Auswirkungen der Wasserrückführung	39	
	303-3 Wasserentnahme	39-40	
	303-5 Wasserverbrauch	39-40	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen/ Kommentar
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Emissionen			
	3-3 Management von wesentlichen Themen	35-38	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	38	
	305-2 Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	38	
Abfall			
	3-3 Management von wesentlichen Themen	40-42	
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	40-41	
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	40-41	
	306-3 Angefallener Abfall	42	
Starker und attraktiver Arbeitgeber			
	3-3 Management von wesentlichen Themen	9, 14, 44-48	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-2 Betriebliche Leistungen	45	
Transparente Kommunikation			
	3-3 Management von wesentlichen Themen	9, 22-24	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-2 Produktinformationen und Kennzeichnung	22-24	

Impressum

Valensina Gruppe



Nachhaltigkeitsbericht Valensina Gruppe 2021–2022

Valensina GmbH

Ruckes 90

41238 Mönchengladbach

E-Mail: Nachhaltigkeit@valensina-gruppe.de

Website: www.valensina-gruppe.de

Alle Rechte vorbehalten.

Eine Verbreitung jeglicher Art, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung der Herausgeberin.

Beratung und Konzept:

triple innova GmbH, Wuppertal

Design und Illustrationen:

CC.CONSTRUCT GmbH & Co.KG, Wuppertal

Lektorat:

Dorgeist Lektorat, Münster